



Alles, was sich in Freiburg-Littenweiler ereignet und die Menschen bewegt ...



Von der einst „kleinen muffigen Schulstube“ zur modernen Grundschule. Am Freitag, 10. Oktober 2025 feiert die Reinhold-Schneider-Schule ihr 100-jähriges Schuljubiläum.

Text und Foto: Beate Kierey



1924 beschloss der Stadtrat nach Plänen des damaligen Leiters des Hochbauamtes Professor Dr. Karl Gruber, das Schulhaus zu erbauen. Foto: Beate Kierey

100 Jahre Reinhold-Schneider-Schule

In der Reinhold-Schneider-Grundschule wurde nach den Sommerferien 2025 mit sieben Klassen der Stufen 1 + 2 und ebenfalls sieben Klassen 3 + 4 und mit dem neuen Schulleiter Sebastian Heinrich, Konrektorin Annette Weckner und einem hochmotivierten LehrerInnen- und BetreuerInnen-Team gestartet.

Als sich die Türen öffneten, stürmten die Kinder aus dem Freiburger Osten voller Neugierde in das Schulgebäude an der Lindenmattenstraße 2.

Über dem Eingang prangt seit einiger Zeit schon ein Banner „Einladung zum 100-jährigen Schuljubiläum der Reinhold-

Schneider-Schule, Freitag, 10. Oktober 2025“! Dazu sind von 14.00 bis 18.00 Uhr alle BürgerInnen eingeladen.

Warum erst jetzt die Feier zum 100-jährigen Schul-Jubiläum?

Begeben wir uns also in das Jahr 1925. Damals existierte bereits ein Schulhaus an der Ecke Lindenmattenstraße/Littenweiler Straße, das später als Polizeistation und Postfiliale diente. Dieses war bereits 1870 erbaut worden und darin wurden die Kinder aus Littenweiler unterrichtet.



Die Digitale Schulentwicklung bietet eine Erweiterung im Lernprozess von Kindern und will eine frühe Sensibilisierung im Umgang mit sozialen Medien, der KI und eine kritische Haltung fördern. Fotos: Beate Kierey



1786 wurde Kindern das Lesen, Schreiben und Rechnen beigebracht

Blicken wir weiter in der Geschichte zurück, so war Littenweiler als Bauerndorf über Jahrhunderte eine kirchliche und schulische Filiale von Kappel. Dort gingen die Littenweiler zur Kirche, dort gab es den Friedhof und die Kinder mussten bis nach Kappel zur Schule laufen. Erstmals wird 1786 ein Schulmeister für das Bauerndorf Littenweiler namens Anton Hermann erwähnt. Er brachte den Kindern Grundkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen bei. Im Zeichen der Einführung einer allgemeinen Schulpflicht in Vorderösterreich und später im Großherzogtum Baden ist dies als erster Hinweis auf eine Unterrichtstätigkeit in Littenweiler mit seinen damals 400 Einwohnern zu sehen.

Die erste nachweisliche Datierung einer Filialschule der Pfarrei Kappel in Littenweiler geht auf das Jahr 1805 zurück. Damals diente die Stube eines Bauernhauses am Eichberg als Unterrichtsraum. 1813 bekam das Landesamt Freiburg die Anweisung der großherzoglichen Schulbehörde für diese „finstere und kleine Schulstube“ Abhilfe zu Gunsten einer größeren Schule zu schaffen. Daraufhin wurde 1818 das erste kleine Schulhaus in der Badstraße 8, oberhalb des Stahlbads errichtet. Zu dieser Zeit zählte das Dorf Littenweiler 500 Einwohner. Die Volksschulen unterstanden vor allem der geistlichen Schulaufsicht und erst ab 1860 der weltlichen Gemeinde. „Gelehrt wurden Zucht und Ordnung, geprägt durch ein christliches Weltbild, dazu wurden einfache Kulturtechniken vermittelt“ (W. Hug). 1870 wurde schließlich das größere Schulhaus Ecke Lindenmattenstraße/Littenweilerstraße für den Unterricht genutzt. Doch auch dieses Gebäude wurde bald zu klein und so richtete man im Jahr 1910 einen weiteren Schulraum in der Scheune des Gasthauses Sonne ein.

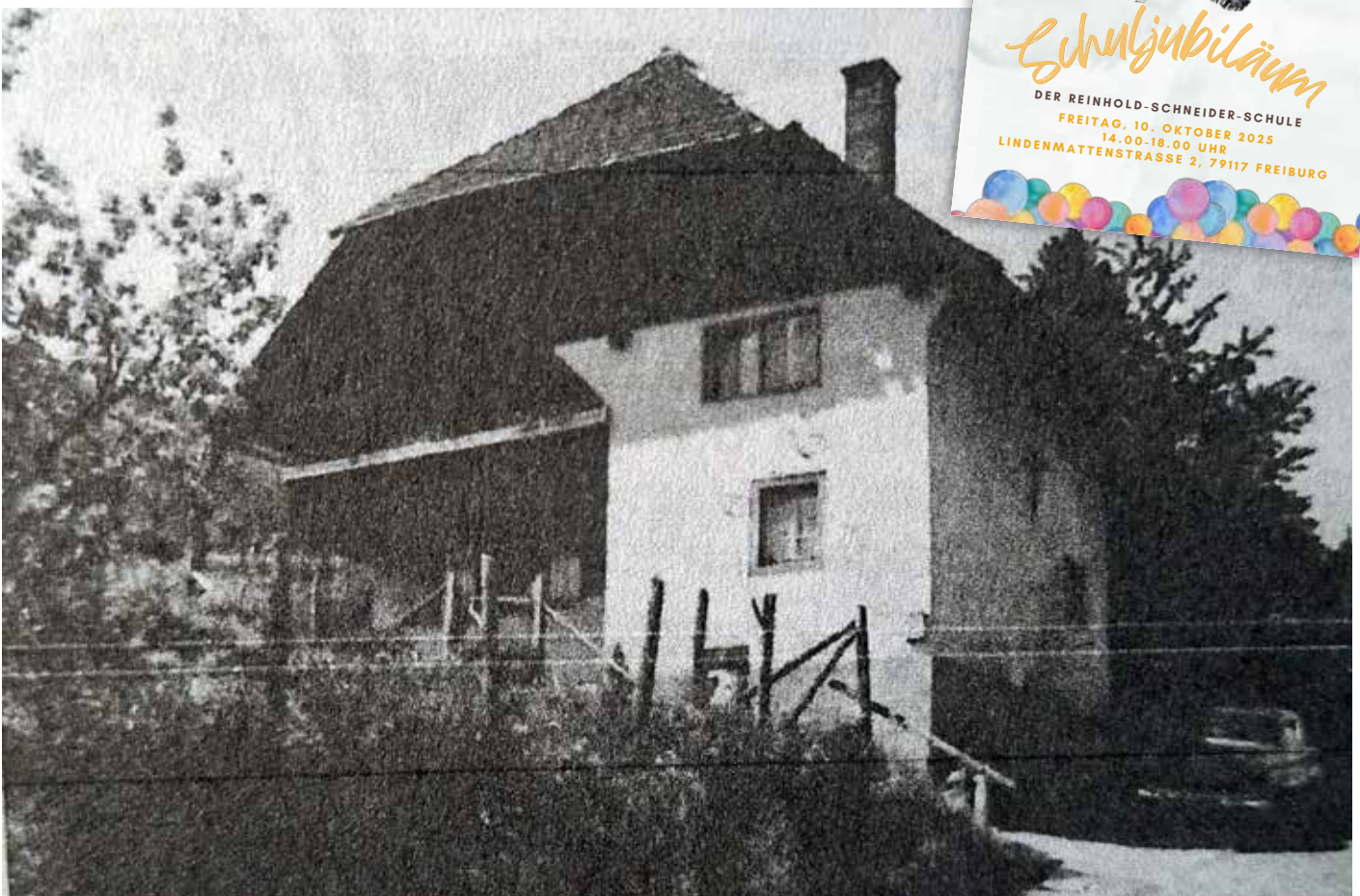
Am 19. September 1925 wird in Littenweiler die Volksschule feierlich eingeweiht

Als Littenweiler 1914 eingemeindet wurde, verpflichtete sich die Stadt Freiburg zum Bau eines neuen Schulhauses. Die vier Kriegsjahre und die sich daran anschließende Not nach dem Ersten Weltkrieg, vor allem, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten mit der Inflation 1923 erreichten einen Höhepunkt und verzögerten den zugesagten Neubau des Schulgebäudes.

1925 schließlich, also vor genau 100 Jahren, errichtete die Stadt Freiburg gegenüber dem alten Schulhaus nach Plänen von Prof. Karl Gruber den lang ersehnten Schulneubau mit neun Klassenräumen. Das Gelände zum Neubau stellte die Kirchengemeinde. In der Schule wurde ein Saal eingerichtet, in dem die evangelische Bewohner Littenweilers bis zum Bau einer eigenen Kirche ihren Gottesdienst feiern konnten.

Wenig bis keine Information liegen aus der Zeit des Nationalsozialismus von 1933 bis 1945 vor. Das Gesetz zum Berufsbeamtentum, der Ausschluss jüdischer SchülerInnen dürfte aber auch in Littenweiler zur Anwendung gekommen sein.

1958 bis 1960 wird das Schulgebäude durch einen Erweiterungsbau für ca. 1,3 Millionen Mark durch Baudirektor Hans Geiges erweitert. 600 SchülerInnen konnten nun die Schule besuchen. Auf Vorschlag des Ortsvereins Littenweiler bekommt die Schule am 9. April 1963 den Namen „Reinhold-Schneider Schule“.



In der Badstraße stand einst das erste Schulhaus mit einer Lehrerwohnung.

Foto: Archiv Karl Ganter

Schulentwicklung bis heute

In dieser Zeit erfolgte schließlich eine Aufstockung der Grund- und Hauptschule. Die Bevölkerungszahl stieg 1975 auf 6.878 EinwohnerInnen. Die Grundschule hatte elf Klassen mit insgesamt 365 SchülerInnen und die Hauptschule, die bis 2009 bestand, sechs Klassen mit 155 SchülerInnen. Eine Sanierung des Schulgebäudes wurde schließlich während der Amtszeit von Rektor Robert Kemen von 1988 bis 1996 durchgeführt.

Im Jahr 2000 übernahm mit Gerda Liebner erstmals eine Frau das Amt der Schulleiterin. Ihr Verdienst ist die Einführung neuer Bildungspläne hin zu einem fächerübergreifenden, ganzheitlichen Lernen. Auch führte sie 2007 das Familienklassen-Modell und die offene Ganztagschule ein.

Ihre Nachfolgerin, Susanne Nagel-Jung führte nicht nur die Sanierung der Schule weiter. 2010/2011 wird sie, nachdem die letzte Hauptschulklassen verabschiedet wurde, die Ganztagschule in Wahlform, die Erweiterung der Familienklassen und die Einrichtung einer Grundschulförderklasse einführen. Sie integriert nicht nur die Hector-Akademie in den Schulbetrieb, sondern trieb Integrationsklassen, sowie die Integration des Heilpädagogischen Horts und die selbstverständlich gelebte Inklusion, sowie die Maßnahmen zur Digitalisierung der Schule voran. Das Projekt Schulgarten wurde umgesetzt und um den Schulacker erweitert. Nach 15 Jahren wird Susanne Nagel-Jung am 22. Juli 2024 in den Ruhestand verabschiedet. Annette Weckner führte kommissarisch die Schulleitung, bis Sebastian Heinrich nun im Schuljahr 2025/2026 neuer Schulleiter der Reinhold-Schneider-Schule wird. Seine feierliche Amtseinführung findet ebenfalls am 10. Oktober 2025 statt. Er möchte die Schule weiterentwickeln und zu einem Ort der Lern- und Lebensfreude werden lassen und gestalten.

Was einst in einer kleinen muffigen Schulstube begann, hat sich zu einer modernen Grundschule mit einem Schulkonzept entwickelt, die nun weiter zu einem dynamischen, offenen und partizipativen Lernort werden soll. Die Schulkinder sollen auf vielfältige Weise auf die Herausforderungen der Zeit vorbereitet und mit Schlüsselkompetenzen ausgestattet werden, für eine sich wandelnde Welt.

Beate Kierey



Reinhold Schneider 1956.

Foto: wikimedia

Namensgeber der Schule

Reinhold Schneider (1903–1958) war ein in Baden-Baden geborener Schriftsteller. Seine religiös geprägten Werke dienten vielen Gegnern des Nationalsozialismus als moralischer Halt. Nach dem Zusammenbruch des elterlichen Hotels und dem Tod seines Vaters lebte er als freier Schriftsteller in Freiburg, Mercystraße. Ab 1940 konnte er wegen des Verbots seiner Bücher nicht mehr offiziell publizieren. 1945 wurde er wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" angeklagt, aber das Kriegsende verhinderte eine Verurteilung. Als "Gewissen der Nation" geehrt, sprach er sich vehement gegen die Wiederaufrüstung aus. 1956 erhielt er den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Er starb 1958 an den Folgen eines Sturzes in Freiburg.

In der Schule befinden sich eine Büste und einige Dokumente zum Leben Reinhold Schneiders.

Littenweiler Bauernmarkt

Jeden Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr | Ebnetter Straße am Dorfplatz beim Bürgersaal



Eingelegter BioFeta, Oliven rund um das Mittelmeer, handgemachte Pestos und Cremes (zum essen natürlich), Antipasti (Peperonchini, Dolmas, Artischockenherzen) ...

Feinkost Smely | mobil: 01573-9609251



Die Dinkelrei
Feines aus Dinkel

Brot, Brötchen und Hefengebäck, Kuchen und Patisserie.
Naturbelassene Teige mit langer Gare aus handwerklicher Produktion und Rohstoffen aus der Stadtmühle Geisingen.

www.diedinkelei.de

Bestellwunsch an: saghallo@diedinkelei.de

○ **Littenweiler Bauernmarkt: samstags 8 -13 Uhr** ○
Backstube, Moosmattenstraße 5 in Kappel:
donnerstags 14 – 18 Uhr | sonntags 14 – 18 Uhr



Rund um drei Bäume im vorderen Teil des Schulhofs hat Daniel Boschert die Bankanlagen gezimmert, und mit einer Mittelbank versehen, damit die Kinder gut darauf sitzen können.

Fotos: Beate Kierey

Neue Bankanlagen im Schulhof

Sein Anliegen ist es, Mensch und Natur in eine gute Beziehung zueinander zu bringen. Daniel Boschert ist der festen Überzeugung, dass Orte große Auswirkungen auf das Befinden, Denken und Handeln haben. Aus diesem Grund pflegt er einen sehr harmonischen und naturnahen Baustil. Der ausgebildete Grafikdesigner studierte Kommunikationsdesign, absolvierte anschließend eine Tischlerausbildung und war mehrere Jahre im Spielplatzbau tätig. Seit fünf Jahren hat er sich in Riegel mit seinem treuen Wichtel „Meister Alfons“ mit seiner Firma „Wichtelwelt“ selbständig gemacht. Wo also könnte die Bankanlagen von Daniel Boschert einen besseren Platz bekommen, als auf dem Schulhof der Reinhold-Schneider-Schule?

In den vergangenen Sommerferien war Daniel Boschert unermüdlich dabei, die drei Bankanlagen rund um die Bäume

auf dem Schulhof der Reinhold-Schneider-Schule anzufertigen. Dabei verbaute er ausschließlich heimische Hölzer, wie Rubinien- und Lärchenholz. Die Oberflächen bleiben unbehandelt oder werden durch Brennen, Bürsten und Öle veredelt. Rubinienholz kann unbehandelt einen Zeitraum von über 50 Jahren überdauern. Die hohe Qualität seiner „Wichtel-Bauten“ erfordert gewissenhafte Vorbereitung. So benötigte er alleine drei Wochen, um das Holz zu entrinden, auf Maß zuzusägen und zu schleifen. Dann wurde alles passgenau vor Ort aufgestellt und schließlich vom TÜV Süd abgenommen. Pünktlich zum Schulbeginn und zum Schuljubiläum sind nun die Bänke von Daniel Boschert (www.wichtelwelt-spielplatzbau.de) fertig und zu einem attraktiven Anziehungspunkt für die SchülerInnen geworden.

Beate Kierey

**Ihr persönlicher
Energieberater vor Ort**

Sanierungsfahrplan • Energieausweis
Fördermittelberatung • Baubegleitung



Jetzt kostenlose Erstberatung vereinbaren

Energieeffizienz-Experte Dipl.-Ing. (FH) Jan Hertlein

Tel 0761 88785902 | Mobil 0157 55776741
jan.hertlein@freiburg-energieberatung.de
www.freiburg-energieberatung.de

Richard Bramowskis Kampf für intakte Fahrradunterstände

Wenn Institutionen und Behörden sich einer Sache nicht annehmen wollen oder können, kann man sich aufregen, oder seine Aktivität im Verfassen eines Briefes erschöpfen.

Getreu dem propagierten Motto, nicht nur des Freiburger OBs Martin Horn: „Nicht meckern, sondern machen“, ist das tatkräftige Engagement von Einzelpersonen gefragt. Man denke an den Herrn, der öfters die Littenweiler Gehwege von Hinterlassenschaften säubert, und der nicht möchte, dass man ihn als Beispiel erwähnt. Zu den Engagierten gehört auch Richard Bramowski. Vor Kurzem wurde er für 250-mal Blutspende von Thrombozyten geehrt, was ihn alle 14 Tage in die Uniklinik Freiburg führt.

Zwei Jahrzehnte hat er für einen Betrieb gearbeitet, der überdachte Rad- und Personen-Unterstände an Bus-, Straßenbahn- oder Bahnhalttestellen anfertigte. Sie dienen nicht nur als regensicherer Schutz, sondern generieren durch Werbevitrinen auch finanzielle Einnahmen für die Betreiber.

So hat er einen speziellen Blick für diese Unterstände entwickelt. Beschädigungen, die auf Vandalismus zurückgehen oder Metallpfeiler, die angefahren werden, gar zertrümmerte Glasscheiben, wecken bei Richard Bramowski sofort den Wunsch, dass diese Defekte rasch beseitigt werden. Rasch?? Da beißt er in der Radstadt Freiburg nicht selten und manchmal jahrelang auf städtisches Behördengranit. Zuständigkeiten am Bahnhof Littenweiler und den Radunterstellplätzen wurden zwischen der Stadt, die Eigentümerin des Geländes ist, und der DB hin- und hergeschoben. Beim immer übervollen Radab-

stellplatz zwischen dem Bahnhof und der nahegelegenen Bäckerei waren über Jahre Glasscheiben der Überdachung beschädigt. Die Stadt hat diese nun nach sehr langer Zeit ausgetauscht und teilt Bramowski mit, dass eine „vollständige Instandsetzung (...) von der Einschätzung des Gefährdungspotenzials, der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln und der Kapazität unserer Kolleginnen und Kollegen ab(hängt).“ Immerhin wären alle Unterstände nun stadtweit erfasst und in „ein Maßnahmenpaket aufgenommen.“

In ganz Littenweiler gibt es drei öffentlich zugängliche und überdachte Radunterstände. Neben dem Bahnhof ist der ebenso immer übervolle Radabstellplatz an der Laßberg-Wendeschleife der Stadtbahn zu nennen, der stark nachgefragt ist. Ein dritter überdachter Radabstellplatz ist von seiner Platzierung her allerdings eine völlige Fehlkonstruktion. Er befindet sich neben dem Bahnhofsgebäude rechts. Dort fehlen Glasscheiben, Radständer sind herausgerissen – die Räder, die dort stehen, sind allesamt verrostet. Niemand stellt sein Rad aktuell an dieser nicht einsehbaren Stelle ab. Zudem war das Gelände für die Bauarbeiten an der Kappler Straße an Baufirmen vermietet.

Beim Ortstermin steht Richard Bramowski am Bahnhof Littenweiler mitten im wuchernden Unkraut, das ihn überragt: „Auch das ist für die Radstadt Freiburg kein Aushängeschild“ meint er.

Ob und wie die Planungen der „Neuen Mitte“ oder zur Stadtbahnlinie 1 an der Laßbergschleife oder auch am Bahnhof ausreichend Radabstellplätze vorsehen, ist nirgends ersichtlich. Niemand wird aus Littenweiler erst in das geplante Mobilitätszentrum am Kappler Knoten fahren, um sein Rad abzustellen. Die Genehmigungen für die zwei Bahnübergänge müssten zudem auch erst einmal sicher erfolgen!

Aber die Geschichte geht noch weiter: Richard Bramowski bemerkte bei der Vorbereitung eines Grillfestes an der Tannenberghütte, dass das Hinweisschild übermalt war. Nachdem u.a. Anrufe beim Städtischen Forstamt keine Änderung erbrachten, nahm er kurzerhand das Schild mit, schliiff es ab, richtete es wieder her, und nun sieht es wieder aus wie neu...

Hubert Matt-Willmatt



Rundes Foto: Richard Bramowski inmitten von Unkraut am Radunterstand beim Bahnhof. Darunter der beschädigte Radunterstand.



Schild an der Tannenberghütte – dank Richard Bramowski erstrahlt es in neuem Glanz, wenn auch das Städtische Forstamt nicht mehr in der Günterstalstraße sondern in der Wonnhaldestraße anzutreffen ist. *Fotos: Hubert Matt-Willmatt*

WERDE UNSER NÄCHSTER KLIMAHELD!

Servicetechniker SHK und Monteur (m/w/d)
für Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik gesucht.



Digital, innovativ und
zukunftsicher - Deine
Karriere bei Klocke-SHK.

Was dich bei uns erwartet:

- **Arbeiten mit moderner Technik**
Ausgestattet mit neuem Werkzeug, digitalen Hilfsmitteln (z.B. Tablet / iPhone) und Fahrzeugen auf dem neuesten Stand
- **Vielfältige Aufgaben im Bereich moderner Gebäudetechnik**
Installation, Wartung und Instandhaltung von Heizungs-, Klima-, Sanitär- und Solaranlagen
- **Gezielte Weiterbildung**
Schulungen bei führenden Herstellern - abgestimmt auf deine Aufgaben und Fähigkeiten
- **100 % digital & effizient**
Keine Zettelwirtschaft: Bei uns läuft alles strukturiert über digitale Systeme
- **Stabilität & Sicherheit**
Fester Arbeitsplatz in einem wachsenden Unternehmen mit überdurchschnittlicher Bezahlung und betrieblicher Altersvorsorge
- **Abwechslung garantiert**
Kein Tag wie der andere: Einsätze im privaten sowie im gewerblichen Bereich

Jetzt per E-Mail bewerben unter
OFFICE@KLOCKE-SHK.DE

KLOCKE
KLOCKE Sanitär- und Heizungstechnik
Rebenweg 1A, 79114 Freiburg



Nicht nur mancher „Schatz“ findet sich auf einem Flohmarkt. Flohmärkte sind auch eine zeitgemäße Antwort auf das Bedürfnis nach Nachhaltigkeit und einem zwanglosen Zusammentreffen im Quartier.

Foto: Beate Kierey

Schwer vermisst: Der SPD-Flohmarkt

Flohmärkte haben eine mehrfache Bedeutung, die über den Verkauf gebrauchter Waren weit hinausgeht, denn sie spielen eine wichtige Rolle in der Gesellschaft, für die Wirtschaft und den Umweltschutz

Tisch an Tisch reihen sich die Stände auf denen gut erhaltene Stücke, Antiquitäten oder nicht mehr Benötigtes neue KäuferInnen suchen. Statt Wertvolles oder Schönes wegzuwerfen, kann es in neue Hände übergehen. Flohmärkte können zu lebendigen Orten der Begegnung werden, wenn Menschen unterschiedlicher sozialer Schichten beim Stöbern ins Gespräch kommen. Dieses gemeinsame Erleben kann zu einem stärkenden Gemeinschaftsgefühl beitragen. Ein Kauf von Second-Hand Dingen schont den Geldbeutel und fördert die Wieder- bzw. Weiterverwendung von Gegenständen, die ansonsten vielleicht im Müll landen würden. Unter Umständen kann ein Gegenstand so mehrfach nützlich sein, was wiederum Rohstoffe, Energie und Wasser sparen kann.

Immer wieder wird beim LiDo nachgefragt, warum der SPD-Flohmarkt nicht mehr stattfindet. Der Frage sind wir nachgegangen und haben sowohl bei SPD-Stadtrat Walter Krögner (Kandidat der SPD zur Landtagswahl 2026) wie auch bei der Stadt Freiburg nachgefragt.

Mehr als 80 Stände seinerzeit auf dem PH-Parkplatz

Mitte der 1990er Jahre wurden die Flohmärkte eingeführt. Viele erinnern sich vielleicht noch daran, dass sie damals im Möslepark stattfanden. Daran wollte die SPD seiner Zeit anknüpfen, entschied jedoch aus Naturschutzgründen, diese nicht mehr dort, sondern auf dem PH-Parkplatz stattfinden zu lassen. „Mehrere hundert, wenn nicht sogar mehr als tausend BesucherInnen pro Monat“, so Walter Krögner, „besuchten den Floh-

markt, auf dem teilweise mehr als 80 Stände aufgebaut wurden.“ Aufgrund der großen Nachfrage „konnten wir dann niemanden zusätzlich zulassen, da wir uns auf den Parkplatz beschränken mussten, um kein Chaos zu produzieren.“ Zeitweise wurde der Flohmarkt gemeinsam mit dem Bürgerverein durchgeführt, dann jedoch wieder alleine von der SPD veranstaltet.

„Nach der Corona-Pause“, so Krögner, „konnten wir noch einige Male den PH-Parkplatz nutzen, bevor die Baumaßnahmen der PH begannen, und der Parkplatz bis heute hierfür genutzt wird.“ Bei der Suche nach einem neuen Standort, und nach Rücksprache mit der damaligen Schulleiterin Susanne Nagel-Jung, konnte er auf dem Schulhofgelände der Reinhold-Schneider-Schule und der Ebnetter Straße stattfinden. Da samstags bis 14.00 Uhr der Littenweiler Wochenmarkt stattfindet und man den Marktbesuchern nicht in die Quere kommen wollte, entschied man sich dafür, den Flohmarkt immer Sonntagsvormittag zu veranstalten. „Eine wahre Fundgrube für Second-Hand-Fans bietet der beliebte und traditionelle SPD-Quartiersflohmarkt in Littenweiler. Da sich der neue Standort bewährt hat, wird er weiterhin dort veranstaltet“, war 2023 von der SPD noch zu lesen. Bereichert wurde der Flohmarkt durch „Hugo“ das Café-Mobil des SPD-Kreisverbands.

Und warum ging es nicht weiter?

„Unser beliebter Flohmarkt muss leider bis auf Weiteres pausieren. Hintergrund ist, dass der Parkplatz der Pädagogischen Hochschule wegen Bauarbeiten weiterhin gesperrt ist und die

Stadt Freiburg aktuell keine Möglichkeit sieht, den Markt sonntags auf der Ausweichfläche dem Schulhof der Reinhold-Schneider-Schule und in Teilen der Ebnetter Straße zu genehmigen. Wir arbeiten weiter an einer Lösung und hoffen bald wieder Flohmärkte anbieten zu können, um diesen beliebten und traditionellen Teil unseres Stadtteillebens anbieten zu können“, so Walter Krögner

Bei der Stadt nachgefragt

Das Amt für Öffentliche Ordnung, sieht sich „konfrontiert mit dem Feiertagsgesetz von Baden-Württemberg, das zuletzt 1995 novelliert wurde. Dieses Gesetz bindet uns bei der Genehmigung solcher Veranstaltungen“, heißt es auf Anfrage bei der Stadt im Presse- und Öffentlichkeitsreferat. „Flohmärkte an Sonntagen sind nicht zulässig, da sie nach §6 Abs. 1 unter das Feiertagsgesetz“ fallen. Das gelte auch dann, wenn ein zweifellos nicht-gewerblicher Akteur wie die SPD diesen veranstalte.

Wie steht es um die steigende Zahl von Quartiersflohmärkten?

Diese dürfen sonntags stattfinden, da sie auf privatem Gelände, wie Garageneinfahrten stattfinden. Wenn Quartiersflohmärkte jedoch auf öffentlichem Gelände stattfinden würden, egal von Vereinen, Kirchgemeinden, Unternehmen oder Privatleuten greife das identische Genehmigungsverfahren durch das Amt für Öffentliche Ordnung.

Und nun?

Der SPD-Ortsverein ist auf der Suche nach einem alternativen Standort. Das Stadtteilmagazin LiDo wird berichten, bis dort müssen die Schätze auf ihren Verkauf warten! Beate Kierey

www.littenweiler-dorfblatt.de

Kleiner wohnen im Alter

Umbauen, Finanzieren und Vermieten

Wohnraum neu denken für die nächste Lebensphase: Die Kinder sind ausgezogen – das Haus ist viel zu groß geworden. Wie bereite ich mich optimal auf das Wohnen in diesem Lebensabschnitt vor? Eine kostenfreie Veranstaltung informiert über Beratungsangebote in Freiburg und gibt Inspirationen für Umbaumöglichkeiten. Außerdem geben ExpertInnen Tipps und rechtliche Hintergründe zu Finanzierung und Vermietung.

Weitere Informationen unter: energieagentur-regio-freiburg.eu/umbauen-finanzieren-vermieten-ebnet

Kostenfreie Veranstaltung am 21. Oktober

Die Veranstaltung ist im Rahmen des Projekts „kleiner wohnen – besser wohnen“ über den Zukunftsfonds Klimaschutz der Stadt Freiburg gefördert. Sie richtet sich an Seniorinnen und Senioren und an Personen, die Wohnen im Alter bei Einzug oder Sanierung direkt mitdenken möchten.

Kontakt: Projektleiterin Stefanie Hertlein, Energieagentur Regio Freiburg, Tel. 0761-214-300-27, E-Mail: stefanie.hertlein@earf.de

➔ **Am Dienstag, 21. Oktober 2025, von 18.00 bis 20.00 Uhr sind alle interessierten BürgerInnen in den Multifunktionsraum der Dreisamhalle (Unteres Grün 15) im Stadtteil Ebnet eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.** red.



DIE FLOCKENBLUME BLÜHT BEI UNS!

Die Bienen freuen sich und wir uns auch.

Heinrich-Heine-Str. 18a
79117 Freiburg
Tel. 0761 66230
www.dieflocke.de



Neu: Mittagsspecial

Wechselndes Tagesessen ab 12.00 Uhr

Café Ambrosia
Heinrich-Heine-Straße 18
79117 Freiburg im Breisgau
Tel. 0761-61290991
www.cafe-ambrosia.de



... und natürlich hausgemachtes Eis in höchster Qualität!

Soziales Engagement bringt Freude ins Leben



Ist Ihr Hund gut erzogen und sozialverträglich? Könnten Sie sich vorstellen, mit ihm Menschen im Pflegeheim zu besuchen? Wir kennen Menschen, die sich über große und kleine Hunde freuen – und auf Ihren Besuch warten.

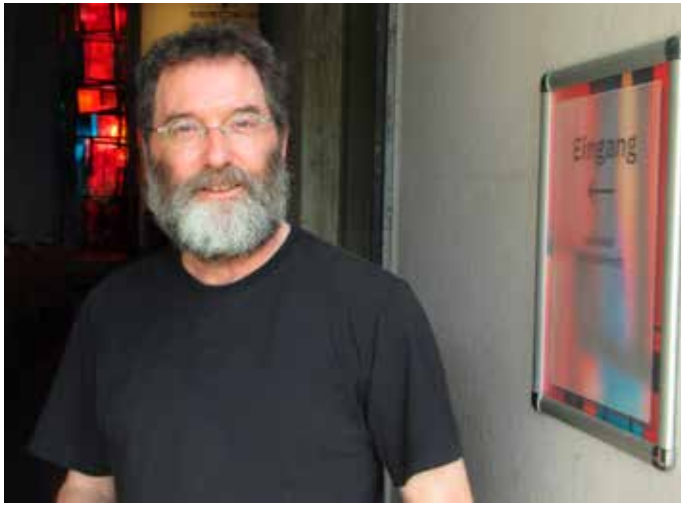


www.freundeskreis-altenhilfe.de

Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg e.V.
Heinrich-Heine-Str. 12, Waldsee | Vors. Wolfgang Weiler, Tel. 0761/ 2108570

„Ich halte nicht an Beton fest, sondern an den Menschen“

Ein Gespräch mit dem evangelischen Pfarrer Jörg Wegener



Pfarrer Jörg Wegener im Eingang der Auferstehungskirche.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

Unter der Abkürzung „ekiba 2032“ hat sich die Evangelische Kirche in Baden eine thematische Leitlinie mit einem zeitlichen Rahmen für den aktuellen Transformationsprozess gegeben. Die drei großen Pfarrgemeinden West, Südwest und Ost, zu der Littenweiler gehört, verzeichnen mit den beiden kleineren Pfarrgemeinden Tuniberg und Nord sowie der innerstädtischen Dreisam3, ehemals Pauluskirche, einen durchschnittlichen Mitgliederchwund von mehr als 1.000 Gläubigen pro Jahr.

Zur Evangelischen Pfarrgemeinde Freiburg Ost gehören die Auferstehungs-, Christus-, Friedens-, und die Petrus-Paulus-Kirche sowie die Matthias-Claudius-Kapelle. Die Pfarrgemeinde Ost zählt insgesamt 12.800 Gemeindeglieder und ist damit knapp die größte Freiburgs. Ein zentrales Pfarrbüro hat seinen Sitz in der Hirzbergstr. 1.

Geschichte der Evangelischen Kirche in Littenweiler

Ab den 1900er Jahren ist evangelisches Leben mit einem Sprengel in Littenweiler nachweisbar, der ab 1923 zur Friedensgemeinde gehörte. Mit der Zahl der Flüchtlinge und Vertriebenen und der Ausweisung von Neubaugebieten nach 1945, vergrößerte sich die Zahl stetig. Der Bürgersaal stand für die Messen zur Verfügung. 1959 wurde eine eigene Pfarrei mit der Ludwigskirche als Mutterkirche und 1.800 Mitgliedern gegründet. Kurz nach Gründung wurde am 9. April 1961 der Grundstein zum Bau der Auferstehungskirche gelegt. Erster Pfarrer war Hans Dieter Wolfinger, ihm folgte Frieder Schmitthenner, und ab 1977 für 23 Jahre Pfarrer Helmut Zeilinger. (Vgl. LiDo 5.2021)

Rücktritte

Im Vergleich zur katholischen Kirche hat sich die evangelische Kirche schon erheblich früher mit den veränderten Rahmenbedingungen befasst. Der „Freiburger Weg“ ging allerdings nicht ohne Konflikte über die Bühne und brachte den Rücktritt von Pfarrer Rudolf Atsma 2007 mit sich. „Die Auferstehungsgemeinde hat sich zusammen mit der Markus-, Matthäus- und Luthergemeinde klar gegen das jetzige Modell ausgesprochen“, schrieb

er damals. „Diese Pfarrgemeinden wurden daraufhin vom Bezirkskirchenrat gegen ihren Willen zwangsweise aufgelöst. Eine gut begründete Beschwerde dagegen bei der Kirchenleitung in Karlsruhe fand keinerlei Verständnis und wurde mit rein juristischen Argumenten zurückgewiesen.“

Über eineinhalb Jahre gab es danach keinen Gemeindepfarrer, bis mit Anke Ruth-Klumbies eine Pfarrerin gefunden wurde, die auch in den SWR-Rundfunkrat gewählt wurde.

2009 feierte man das 50-jährige Jubiläum der Pfarrei. Die engagierte Seelsorgerin hatte die Gemeindestrukturereform umzusetzen, was bei Ortsältesten zu Rücktritten, Ausschlüssen und heftigen internen Querelen führte, und schließlich auch dazu, dass Pfarrerin Anke Ruth-Klumbies zum 1. Februar 2012 auf die Pfarrstelle verzichtete. Dekan Markus Engelhardt attestierte ihr „ein leidenschaftliches Engagement“, aber fragte auch, „ob es wirklich eine Leidenschaft für Gott und seine Sache war oder eine für eigene Interessen.“ Wiederum folgte eine lange Vakanz von über eineinhalb Jahren.

Pfarrer Jörg Wegener

Seit September 2013 ist Pfarrer Jörg Wegener als sechster Pfarrer in der Auferstehungskirche tätig, seit 2018 auch stellvertretender Stadtdekan. Bei Hannover begann er eine Lehre als Orgelbauer, legte das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg ab, um dann Theologie zu studieren. Als Jugendlicher machte er auf Gruppenreisen Rast in den Räumlichkeiten der Evangelischen Kirche in Littenweiler. „Das berührt mich immer wieder und macht mich glücklich, dass ich dann genau hier eine Pfarrstelle bekommen habe.“

Seine Frau Gabriele Wegener ist ausgebildete Kirchenmusikerin, aktuelle Regionalkantorin und wird sich über ihren bevorstehenden Ruhestand hinaus als Organistin in der Kirche einbringen. Und zwar solange, bis Jörg Wegener am 31. Mai 2027 in den Ruhestand verabschiedet wird.



Beim Jubiläum „50 Jahre Pfarrei Littenweiler“ 2009, trafen sich alle bisherigen Pfarrer mit der damaligen Pfarrerin Anke Ruth-Klumbis: Hans Dieter Wolfinger, Helmut Zeilinger, Rudolf Atsma Frieder Schmitthenner (v.li.)

Foto: Günter Hammer

Predigtbezirk „Frieden-Auferstehung“

Schon mit der Landessynode 2021 wurde ein umfassender Strategieprozess in Gang gesetzt, der sich 2023 konkretisierte.

In der Stadt Freiburg, so Jörg Wegener „ziehen wir die Veränderungsprozesse vor“. Man könne nicht so weiter machen wie bisher, gar alles wie gewohnt beibehalten. Aus fünf Predigtbezirken werden somit ab 1. Advent zwei: Littenweiler, Kappel und Ebnet gehören dann zum Predigtbezirk „Frieden-Auferstehung“.

Personal

Aktuell gibt es in Freiburg 19 Pfarrstellen, in Fünf-Jahresschritten werden sie auf 16 Pfarrstellen verringert. „Wer kann so weit in die Zukunft schauen?“ meint Pfarrer Wegener und fragt, ob man überhaupt noch genug Leute für die vorgesehenen Stellen habe?

Aus dem Freiburger Osten wird eine halbe Stelle ab 1. Januar 2026 abgegeben werden müssen. Auf Ebene der Gemeindestellen werden damit 2,5 Pfarrstellen als eine Art „Springer“ zum freien Einsatz gebildet.

Diese freien Pfarrstellen sollten u.a. auch dazu genutzt werden, die bisherigen Bildungsangebote, die auf ein gewisses Bildungsbürgertum zugeschnitten waren, umzuwidmen in ein „Engagement zur Verringerung der Bildungsarmut“, die auch dem diakonischen Charakter der evangelischen Kirche eher entspreche.

Kirchengebäude

Gerade im Gebäude-Bereich wird es gravierende Einschnitte geben. *Siehe „Ampel“ rechte Spalte.*

„Mir wäre es ganz wichtig“ so Pfarrer Wegener, „dass vor meinem Ruhestand klar wäre, was mit der Auferstehungskirche passiert.“ In der Diskussion war ja einmal ein Umbau des ehemaligen evangelischen Pfarrhauses, das aktuell Flüchtlingen als Unterkunft dient. Der Kindergarten Regenbogen in der Laßbergstraße sollte dort einen Platz finden. Denkbar wäre weiterhin ein Neubau auf dem Gelände, um Wohnraum zu schaffen. Vielleicht, so Wegener, könnte man aus der Kirche auch einen Kirchen-Kindergarten entstehen lassen, eine Art Kinderkathedrale mit Taufbrunnen und familienfreundlicher Gestaltung. Einem solchen simultan genutzten Vorzeigeprojekt steht Wegener entschieden offener gegenüber, als aus der Kirche ein „Kolumbarium“ werden zu lassen. „Der Auftrag des Glaubens ist ein anderer als Glockentürme zu erhalten...“ Mit seinem katholischen Kollegen Pfarrer Siegfried Huber kann sich Pfarrer Wegener durchaus auch die Einrichtung einer Simultankirche, die von beiden Gemeinden genutzt würde, vorstellen – eine ökumenische Basisgemeinde, das wäre doch auch eine Antwort auf die aktuellen Fragestellungen.

Bevorstehende Neuwahlen

Am 30. November wird der Ältestenkreis für Freiburg Ost gewählt, der neue Predigtbezirk Frieden-Auferstehung stellt vier Kandidatinnen oder Kandidaten. „Anders als bisher“ so eine kirchliche Mitteilung „werden keine Ortsälteste gewählt, sondern Ortsteams eingesetzt, die für eine bestimmte Zeit mit bestimmten Aufgaben und einem Budget versehen werden. „Gerade jüngere, aktive Gemeindemitglieder, können oder wollen sich nicht auf eine Wahlperiode von sechs Jahren festlegen, können sich aber durchaus in Thementeamen für eine bestimmte Zeit und eine bestimmte Aufgabe binden.“ Wichtig ist Pfarrer Wegener, dass sich anders als früher, auch Nicht-Kirchenmitglieder einbringen können. „Ich frage beim Gottesdienst ja auch nicht, wer Mitglied der Kirche ist – zudem brauchen wir überhaupt andere Formen der Kirchenmitgliedschaft!“

Hubert Matt-Willmatt

Christliche Religionszugehörigkeit in Littenweiler

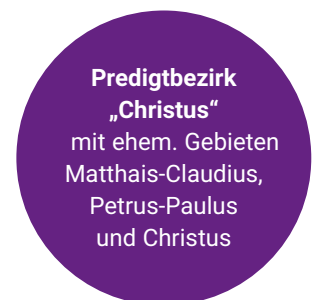


Zahl der Menschen, die die evangelische Kirche Freiburg bewusst durch Austritt verlassen haben

Mitgliederzahl am 31.12.2024: 42.909



Aus fünf Predigtbezirken werden ab 30.11.2025 zwei



30 Kirchengebäude in Freiburg sind farblich markiert - was bedeutet das?



ROT: 9 Kirchengebäude bedürfen anderer Finanzierungs- oder Nutzungskonzepte, da keine zentrale Mitfinanzierung mehr erfolgen kann.

GELB: 8 Kirchengebäude wie z.B. die **Auferstehungskirche** werden wiederholt geprüft, ob sie letztlich in den roten oder grünen Bereich fallen.

GRÜN: 13 Kirchengebäude wie z.B. die **Friedenskirche** inklusive des Gemeindehauses erhalten weiter eine zentrale Mitfinanzierung.



Gruppenbild vom Sommerlager 2025.

Foto: privat

„Die Gemeinschaft ist das Wichtigste“

Luis Werkmeister, Leiter der Pfadfinder Littenweiler, im Gespräch

Im Pfadfinderausweis von Gründungsvater Kurt Lehr ist der 1. Juni 1949 als Gründungsdatum der Littenweiler Pfadfinder festgeschrieben. Die Sippe bestand damals aus Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren. Erste Mitglieder waren Eberhard Bühler, Peter Müller-Ruby, Bernhard Priesner, Heiner Rittmann, Josef Acker, Harald Kienzler und Kurt Lehr. Das waren sozusagen die Gründungsväter des Stammes, der sich später Berthold II von Zähringen nennen sollte. Die Sippen-Stunden fanden im Vinzenziushaus in der Alemannenstraße statt, wo auch die Wohnung der fünf Ordensschwestern war. Das Vinzenziushaus und das benachbarte Kindergartengebäude wurden abgerissen, als der neue katholische Kindergarten 1998 an dieser Stelle gebaut wurde.

Heute haben die Littenweiler Pfadfinder einen eigenen Gruppenraum im Gemeindeheim in der Ebnetter Straße. Der Stamm unterteilt sich in vier Altersstufen: die Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder und Rover. Gisela Heizler-Ries hat sich mit dem 19-jährigen Rover und Leiter Luis Werkmeister unterhalten, um zu erfahren, wie er zu den Pfadfindern gekommen ist, was ihn an den Pfadfindern so fasziniert, und welche Bedeutung die Leitung für ihn hat.

Luis, wie bist du zu den Pfadfindern gekommen?

Schon mein Vater war bei den Pfadfindern, ich selbst bin seit meinem siebten Lebensjahr dabei. Oftmals kommen die Kinder auch über Freunde und Freundinnen oder Geschwister zu uns und bleiben im Idealfall lange dabei, durchlaufen alle Altersstufen und werden später auch LeiterIn. Manchmal stoßen auch Leitende zu uns, die in Freiburg studieren und sich wieder einem

Pfadfinderstamm anschließen möchten. Für viele gilt „Einmal Pfadfinder . . . immer Pfadfinder!“

Was macht deiner Meinung nach das Pfadfindersein aus?

Die Gemeinschaft ist ganz wichtig. Erlebnisse und Erfahrungen in der Natur und in der Gruppe, gemeinsam unterwegs zu sein und Abenteuer zu erleben. Aber auch die Hilfsbereitschaft und das aufeinander achten. Für mich ist Pfadfinder sein ein ganz wichtiges Hobby, das mir sehr viel Spaß macht. Es bringt mich raus aus meinem Alltag, ist sehr erfrischend und macht Sinn. Das größte Pfadfindermotto „Hinterlasse die Welt etwas besser, als du sie vorgefunden hast“ ist Auftrag und Herausforderung. Das Wirken als Pfadfinder macht meiner Meinung nach die Kinder und Jugendlichen selbstständiger. Es werden Werte vermittelt wie Hilfsbereitschaft, Naturverbundenheit, Gemeinschaftsgefühl, aber auch Nachhaltigkeit. Und unsere Lageraufenthalte sind Abenteuer pur, etwas ganz anderes als der Familienurlaub.

Was macht die Lageraufenthalte so besonders?

Die Sommerlager sind für die Kinder und Jugendlichen ein großes Abenteuer. In Zelten schlafen, gemeinsam kochen, spielen und die Natur erleben, das ist schon etwas Besonderes. Und einem Abend auf dem Lager steht dann „Das Versprechen“ an, bei dem sie vor der ganzen Gruppe in einer kleinen Rede ums Lagerfeuer erläutern, was ihnen das Pfadfindersein bedeutet. Sie versprechen feierlich, ihre persönlichen Ziele im Sinne der Pfadfinderbewegung umzusetzen, und werden in den Weltverbund der Pfadfinder bzw. in die nächst höhere Altersstufe aufgenommen. Danach erhalten sie zu ihrer Pfadfinderkluft das entsprechend farbige Halstuch.

Was bedeutet es für dich Leiter zu sein?

Als Leiter kann ich etwas zurückgeben und anderen Kindern und Jugendlichen all diese wunderbaren Erfahrungen ermöglichen. Außerdem sind wir als Rover als auch als Leitende mit anderen Stämmen in ganz Baden-Württemberg gut vernetzt und man lernt sehr viele Leute kennen, erhält immer wieder neue Impulse. Es gibt einen Kurs mit vielen anderen jungen Leuten, die auch leiten möchten. Außerdem gibt es Veranstaltungen mit Workshops und Aktionen mit anderen Gruppen für jede Altersstufe. Auch dadurch entstehen viele Freundschaften. Für mich ist Pfadfindersein ein ganz wichtiger Teil meines Lebens und ich bin glücklich, dass ich einen Studienplatz in Freiburg bekommen habe und auch weiterhin bei meinem Stamm als Rover und Leiter tätig sein kann.

Und wenn sich nun Kinder und Jugendliche für die Pfadfinder interessieren?

Alle können gerne erst einmal reinschnuppern und ausprobieren, ob das etwas für sie ist. Gerne können sie unverbindlich zu einer Gruppenstunde vorbeischaun. Viele Bilder und weitere Informationen gibt es auch auf www.pfadfinder-littenweiler.de.

Das Interview führte Gisela Heizler-Ries

In den Gruppenstunden treffen sich Kinder Jugendliche, um in Begleitung von GruppenleiterInnen gemeinsam Zeit zu verbringen.

Die Gruppenstunden finden einmal wöchentlich statt:

Wölflinge (6–10 Jahre): montags, 17.00–18.00 Uhr

Jungpfadfinder (10–13 Jahre): montags 18.00–19.30 Uhr

Pfadfinder (13–16 Jahre): donnerstags 19.00–20.30 Uhr

Rover (ab 16 Jahre): donnerstags ab 20.30 Uhr

Alle interessierten Kinder und Jugendlichen sind eingeladen in die Gruppenstunden hinein zu schnuppern oder sich für weitere Infos per Mail unter info@pfadfinder-littenweiler.de zu melden.

Der jährliche **Adventskranzverkauf der Pfadfinder** vor dem Gemeindeheim St. Barbara findet in diesem Jahr am Samstag, 29. November, während des Bauernmarktes statt. Der Erlös wird für Aktionen der Pfadfinder, wie z.B. Material für die Lager, verwendet.



Luis Werkmeister mit dem Lastenfahrrad der Pfadfinder - ein Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit. Foto: Gisela Heizler-Ries

Eselwanderung zu St. Martin

Am Martinstag, Dienstag, 11. November, macht sich Maria Plappert vom Lernort Kunzenhof e.V. mit den Eselinnen Rosalie und Laila auf den Weg. Kinder ab 9 Jahren sind eingeladen, nach dem gemeinsamen Striegeln der Tiere durch den anliegenden Wald zu wandern. Auch Hofhündin Mira wird die Gruppe begleiten. Unterwegs gibt es eine kleine Pause, zu der man ein kleines Vesper oder etwas zum Teilen mit den anderen Kindern mitbringen sollte. Zurück am Hof werden gemeinsam die Tiere versorgt und die Kinder dürfen sich Zeit nehmen für die besondere Stimmung im Stall. Wer mag, kann für den Abschluss ein kleines Teelicht im Glas mitbringen.

→ **Treffpunkt ist um 15.00 Uhr am Wohnhaus des Kunzenhofes, Littenweilerstraße 25 a. Dauer bis ca. 18.00 Uhr. Die Teilnahme kostet 25,00 Euro pro Kind. Bitte an feste Schuhe, wettergerechte Kleidung und kleines Vesper denken! Anmeldung per Mail an maria@kunzenhof.de. Bei starkem Regen fällt die Wanderung leider aus.**

Gisela Heizler-Ries

www.littenweiler-dorfblatt.de



**Buchhandlung Vogel
an der PH**
79117 Freiburg/Littenweiler
Kunzenweg 26

Kontakt:

Tel. 0761 / 6 72 44

Fax 0761 / 6 02 70

info@buchhandlung-vogel.de
www.buchhandlung-vogel.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr

Sa. 9:00 - 13:00 Uhr



mit UPS Paketshop



Impression vom Sommerlager in Südfrankreich.

Foto: Käthe Wassermann

Pfingstlager 2025 der Pfadfinder in Auriol

Anstatt in den Sommerferien fand unser Stammeslager dieses Jahr schon in den Pfingstferien statt. Zehn Tage verbrachten wir zusammen im Detektivausbildungscamp der 3??? in Südfrankreich.

Unter Anleitung von Justus Jonas, Peter Shaw, Bob Andrews und den beiden Ausbildungsstättenaufseherinnen lernten wir die wichtigsten Grundlagen, die wir als Detektivnachwuchs für unsere Einsätze brauchten: Verschlüsselte Nachrichten decodieren, Bewegung und Geschicklichkeit, Orientierung in der Stadt und im Wald und natürlich das messerscharfe Kombinieren à la Justus Jonas.

Als wir einen Erpresserbrief von Skinny Norris bekamen, mussten wir unsere frisch erlernten Detektivskills gleich in die Tat umsetzen. Wenn wir seine Aufgaben nicht erfüllten, würde er dem Dorf in der Nähe das Trinkwasser abstellen und uns als gescheiterte Amateure verspotten. Zum Glück schafften wir es, seine Botschaften zu entschlüsseln, die Aufgaben der Stadtrallye in Montpellier zu lösen, ihn bei der Olympiade zu schlagen und unseren Ersten Detektiv zu befreien, den er entführt hatte. So konnten wir unsere detektivischen Fähigkeiten unter Beweis

stellen und unseren Gegenspieler überwinden.

Abseits unserer Mission, das Dorf vor Skinny Norris zu retten, hatten wir aber auch viel Zeit zum Baden, Steinburgen bauen und Baseballspielen. Das größte Abenteuer des Lagers waren die Hikes, bei denen wir durch die sengende Hitze Südfrankreichs wanderten, um uns später im See abzukühlen oder von einem Berg aus, die Sicht auf die wunderschöne Landschaft zu genießen. Unterwegs übernachteten wir direkt am Strand, auf dem Gipfel oder in der lagereigenen Ruheroase unter freiem Himmel. Das Einzige, was uns fehlte, war ein Lagerfeuer, denn die Waldbrandgefahr war bei knapp 40 Grad einfach zu groß. Trotzdem saßen wir abends gemeinsam im Kreis um flackernde Campinglampen und ließen die actionreichen Tage beim Singen und Werwolfspielen ausklingen.

Müde von unserer spannenden Mission und unseren Abenteuern und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck fuhren wir wieder mit dem TGV nach Hause. Und trotz der langen Reise freuen wir uns schon auf das nächste Sommerlager in den österreichischen Alpen...

Luis Werkmeister

Studium Plus an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Zum kommenden Wintersemester öffnet die Pädagogische Hochschule wieder ihre Türen für alle, die Freude am Lernen haben und sich wissenschaftlich weiterbilden möchten – unabhängig von Alter oder Bildungsweg. Das Studium Plus ermöglicht das Gaststudium in Lehrveranstaltungen aus dem Regelbetrieb der Hochschule. Es umfasst zudem ein zielgruppenspezifisches Curriculum, das auf das "Mehr" der Lebenserfahrung der Studierenden im Studium Plus ausgerichtet ist und die nach persönlichem Interesse und ohne Prüfungsdruck studieren wollen. Das Fächerangebot reicht von Musik, Philosophie, Geschichte, Theologie, Literatur und Kunst bis Sprachen, Naturwissenschaften und Gesundheit.

Für Interessierte, die sich orientieren und in das Studium einsteigen möchten, bietet das Orientierungsstudium eine wertvolle Möglichkeit: In Impulsseminaren lernt man unterschiedliche Fachbereiche kennen und erhält hilfreiche Einblicke in die Studiengestaltung.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung hält Prof. Dr. Jörg Dinkelaker, Professor für Erwachsenen-/Weiterbildung an der PH Freiburg am 15.10.2025, 10.00 Uhr in KG5/Raum-013 einen Impulsvortrag zum Thema: „Ist Lernen eine Frage des Alters? Perspektiven der Erwachsenenbildung.“ Interessierte sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter www.ph-freiburg.de/studiumplus *red.*

Ausgezeichnet: 4,5 Blätter für die Mensa Littenweiler

Das Angebot pflanzlicher Speisen an deutschen Hochschulmensen wird immer vielfältiger und etablierter. Bereits zum neunten Mal hat die deutsche Tierrechtsorganisation PETA bundesweit Universitätskantinen zu verschiedenen Aspekten rund um das Thema vegane Ernährung befragt. Basierend auf den Antworten der 29 teilnehmenden Studierendenwerke wurden Punkte in Form von grünen Blättern, 1 bis 5 in halben Schritten, vergeben und die vegan-freundlichsten Mensen 2025 gekrönt.

Die Mensen Rempartstraße und Littenweiler des Studierendenwerks Freiburg haben dabei 4,5 Blätter verliehen bekommen. Die Beurteilungskriterien bezogen sich unter anderem auf das tägliche und vielfältige Angebot an veganen Gerichten sowie die

spezielle Schulung des Personals. Auch das vegane Angebot an Vor- und Nachspeisen, Getränken sowie Snacks wurde in die Bewertung einbezogen. Zudem wurde berücksichtigt, ob Aktionswochen oder -tage zum Thema vegane Ernährung veranstaltet werden. In die Beurteilung floss außerdem ein, ob ein Vegan-Tag angeboten, oder regelmäßig für rein pflanzliche Gerichte geworben wird. Wie sich die jeweilige Mensa im Laufe der Jahre entwickelt hat, spielte ebenfalls eine Rolle. Erfreuliches Ergebnis des Rankings: Die Mensen des Studierendenwerks Freiburg in der Rempartstraße und in Littenweiler bieten ein vielfältiges Angebot an vegan/vegetarischen Speisen und gelten somit laut PETA als herausragende Top-Mensen. *red.*



Montessori
Zentrum
ANGELL
Freiburg

ANGELL Infotermine



Sa. **11.10.**
10 Uhr

Tag der offenen Tür

Do. **16.10.**
19:30 Uhr

Infoabend Grundschule

Di. **09.12.**
19:30 Uhr

Infoabend Gymnasium & Realschule

Sa. **24.01.**
10 Uhr

Hausführung

Jetzt
anmelden!



www.angell.de/infotermine

Ihre Spezialisten rund ums Auto

**Hol- und Bringdienst ab
Littenweiler möglich!**



Auto Eckert
Bosch Car Service
Hauptstr. 56 | 79254 Oberried
Telefon: 07661-4213 | info@auto-eckert.de

Für Ihr Auto tun wir alles.

WIR KOMMEN ZU IHNEN NACH HAUSE!



Alwins
KFZ-MEISTERSERVICE

Alwin Geromüller · Keltenring 80 · 79199 Kirchzarten · mobil 0171 26 58 99 1
info@alwins-kfz.de · www.alwins-kfz.de mail

VORORT-SERVICE | GASPRÜFUNGEN  
GEWERBLICH GENUTZT · DGUV Regel 110-011

AUTO DIENST **DIE MARKEN-
WERKSTATT**

Für alle Fahrzeuge · Inspektionen
HU / AU · Unfallinstandsetzung
Klimaservice · Scheibenreparatur
Autohandel

Walter Hätti

Schwarzwaldstr. 330 · 79117 Freiburg
Telefon 0761/64411
E-Mail: automobile-haetti@t-online.de

Auto Kallinich
Meine Werkstatt!

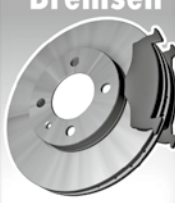
**Spar
Aktion**

**Wir prüfen für Sie
kostenlos:**

Auspuff



Bremsen



Stoßdämpfer





TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg **0761-31631**

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!



AUTOHAUS ROMBACH GMBH
Renault Vertragspartner
Reckenweg 1, 79252 Stegen
Tel. 07661/6960
info@autohaus-rombach.de
www.autohaus-rombach.de

Gruselspaß im ZO: Kürbis-Schnitzen und Halloween-Schminken

Der Herbst ist da – und mit ihm bunte Blätter, jede Menge Kürbis- und natürlich Halloween! Im ZO - Zentrum Oberwiehre, wird es rund um das Gruselfest wieder richtig schaurig-schön – und das Beste: die Aktionen sind für alle Besucher kostenfrei!

Beim Kürbis-Schnitzen am Freitag, 24. und Samstag, 25. Oktober können Eltern gemeinsam mit ihren Kindern die lustigsten,

gruseligsten oder auch niedlichsten Fratzen in Kürbisse zaubern. Und damit die kleinen Monster, Hexen oder Vampire perfekt gestylt sind, wird am Freitag, 31. Oktober, Halloween-Schminken angeboten. Von schaurig-schön bis kunterbunt – hier verwandeln sich die Kleinen im Handumdrehen in ihre liebsten Halloween-Figuren.

red.

Ortrun Kestel freischaffende Flötistin und Querflötenlehrerin auch für den Musikverein Littenweiler



Ortrun Kestel: „Meine künstlerische Arbeit hat sich im Verlauf verändert und es haben sich neue Herausforderungen ergeben, darüber bin ich sehr glücklich.“

Foto: Beate Kiersey

Inzwischen hat Ortrun Kestel ihre Leidenschaft für das Musikinstrument Querflöte an unzählige SchülerInnen weitergegeben. Sie selbst wollte bereits in frühen Jahren das Spielen auf der Querflöte erlernen. Ihre Eltern, ambitionierte Laienmusiker, setzten die Tochter jedoch erst einmal an ein Klavier. „Dies hatte nachvollziehbare anatomische Gründe, da es zu meiner Kindheit noch keine Kinderinstrumente mit einem gebogenen Kopfstück gab.“ Mit elf Jahren erhielt sie schließlich den ersten Unterricht auf der Querflöte. Seitdem wurde ihr das Instrument zu einer Art „Fluchtpunkt“.

Nach dem Abitur studierte die gebürtige Stuttgarterin von 1989 bis 1994 an der Hochschule für Musik Freiburg im Studiengang Diplom-Musiklehrerin bei Ruth Wentorf und Mirjam Nastasi im Hauptfach Querflöte, was ihr eine professionelle Ausbildung für verschiedene Berufsfelder ermöglichte. Seitdem ist Ortrun Kestel als Querflötenlehrerin und freischaffende Künstlerin tätig.

Nicht nur der vielseitige Klang fasziniert

Da die Querflöte als Blasinstrument sehr anpassungsfähig ist, wird sie als Soloinstrument, in verschiedenen Musikstilen wie im Jazz und Pop eingesetzt, und ist fester Bestandteil von Kammermusikensembles und Orchestern. Im Gegensatz zur Blockflöte wird die Querflöte quer zum Mund gehalten und der Ton dadurch

erzeugt, dass man einen Luftstrom über eine „scharfe“ Kante (Anblasloch) bläst. Dies wiederum erfordert eine spezielle Atemtechnik. Das Instrument, obwohl aus Metall, gehört traditionell zur Familie der Holzblasinstrumente, und verfügt über einen vielseitigen Klang: In den tiefen Lagen klingt er weich und warm, in der Höhe hingegen hell und strahlend. Die Dynamik reicht von einem fast flüsterndem Pianissimo bis zu einem kräftigen Fortissimo.

Klangkörper

Seit drei Jahrzehnten unterrichtet Ortrun Kestel nun bereits Schüler*innen. „Meine jüngste Schülerin ist acht und meine älteste 70 Jahre.“ Und die Schüler*innen kommen gern zu ihr. „Ich meine, das liegt vor allem daran, dass sie in meiner Stunde aus ihrem Alltag mit den unterschiedlichen Anforderungen herauskommen. Hier kann ich ihnen Raum geben und während des Übens ist man ganz bei sich, mit dem Atem und dem Instrument verbunden. In jeder Stunde sind fachliche Kompetenz, sowie auch pädagogische Fähigkeiten und Einfühlungsvermögen erforderlich. Einen Schwerpunkt meines Unterrichts lege ich auf den Klang, der muss stimmen, er muss im Körper sitzen. Zudem richte ich meinen Fokus auf den Ansatz und von Beginn an auf die Haltung während des Spiels. Es ist sehr wichtig wie ich meinen Körper ausrichte, damit er mit der Querflöte in einen Gleichklang kommt. Unser Körper ist unser Instrument, mit ihm muss ich mich in Verbindung bringen, das Zwerchfell muss durchlässig sein, sonst ist der Klang nicht rund.“ Doch nicht nur dies, „sehr wichtig sind ihr auch das Lesen der Notentexte, die korrekten Griffe und der Rhythmus - das liegt vor allem an meiner klassischen Ausbildung.“ Ihre Schüler*innen begleitet sie auf dem Klavier, was, wie sie berichtet, nicht überall üblich sei. Höhepunkt für die Schüler*innen ist das jährliche Vorspiel vor den Eltern im Bürgersaal. Hier kann jede/r zeigen, wie er/sie auf dem Instrument weitergekommen ist, welche Fortschritte erzielt wurden. „Ich möchte den Schüler*innen den Druck nehmen, denn den erfahren sie in ihrem Alltag zu Genüge. Druck und freies Atmen passen selten gut zusammen.“

Ortrun Kestel unterrichtet alle Jahrgangsstufen im Freiburger Osten, einige Schüler*Innen spielen in einem Schulorchester oder in den Orchestern der Musikvereine Ebnet oder Littenweiler. Sie selbst spielt Solo-, Ensemble- und Orchesterprojekte, so im Querflötenquartett „Contravers“ das seit 2000 besteht und seitdem erfolgreich im süddeutschen Raum mit unterschiedlichsten Programmen konzertiert. Zu hören ist sie im Ensemble „I flauti“ mit Dr. Gabriele Busch-Salmen und Annika Lay, auch tritt sie mit der Pianistin Claudia Janz im „Duo lucente“ auf.

Ihr Unterrichtsraum befindet sich im Untergeschoss der Galerie K1, Kapplerstraße 1, Endhaltestelle Laßbergstraße/neben der Volksbank. Kontakt: ortrunkestel@web.de. *Beate Kiersey*



**Mehr
Lebensqualität
auf weniger
Quadratmetern**

kleiner
wohnen  besser
wohnen

[www.earf.de/
kleiner-besser-
wohnen](http://www.earf.de/kleiner-besser-wohnen)



**Melden Sie sich jetzt an zu einer
kostenlosen Architekt*innenberatung.**



Finanziert über
den Zukunftsfonds
Klimaschutz der
Stadt Freiburg

 **Energieagentur
Regio Freiburg**

Menschen im Stadtteil

Immer wieder berichten wir im Stadtteilmagazin LiDo über Menschen, die in Littenweiler leben oder von Littenweiler aus gewirkt haben



Eva Stegen mit dem Buch „Die Gewerkschafterin“.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

Hubert Matt-Willmatt hat die Energiereferentin Dr. Eva Stegen, die das Buch „Die Gewerkschafterin“ aus dem Französischen übersetzt hat, besucht.

Seit geraumer Zeit wohnt Eva Stegen mit ihrem Mann naturnah in Kappel. Ihr Herkunftsort Duisburg im Ruhrpott und ihre Tätigkeit als promovierte Biologin in Düsseldorf bilden den kontrastreichen Hintergrund zu ihrer nun über 20-jährigen Tätigkeit bei den EWS-Elektrizitätswerken Schönau eG. Das Braunkohlegebiet ihrer Heimat war von Krisen geschüttelt – Arbeitsplätze gingen verloren. Eine Alternative schien die „saubere“ Atomkraft zu bieten – Eva Stegen engagierte sich früh in der Antiatomkraftbewegung, da die Risiken zu hoch waren, wie dann die Atomunfälle in Harrisburg-Middletown (1979), Tschernobyl (1986) und später (2011) auch in Fukushima bewiesen. Auch die sogenannte „Endlagerung“ rückte als ungelöstes Problem in den Fokus der Öffentlichkeit.

Zum Abschluss ihres Biologiestudiums promovierte sie über das Herz-Kreislaufsystem des Hummers. Die renommierte Fischhandlung Carl Maassens in der Düsseldorfer Altstadt war behilflich, und nachdem die Tiere Tests und Messungen bestanden hatten, konnten sie wieder unbeschadet in die Becken zurückgebracht werden. Doch in ihrem Studienfach fand sich keine berufliche Perspektive,

Da sich für ihren Mann eine berufliche Möglichkeit im Süden Deutschlands eröffnete, beschlossen die beiden umzuziehen und landeten in Littenweiler. Ab 2002 engagierte sich Eva Stegen bei der fesa GmbH. Vor allem das Thema der Energiewende beschäftigte sie, denn wo soll der Strom herkommen, wenn die Atomkraft ausfällt? Es war dann nur ein kleiner Schritt, der sie mit Familie Sladek, den Gründern der EWS zusammenführte. Bei der EWS konnte sie immer mehr Aufgabenbereiche übernehmen. Infostände, Podiumsdiskussionen, Vorträge, Windpark- und Solarparkführungen machen nun einen Teil des Aufgabenfelds der „Energiereferentin“, die auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, aus.

Die Gewerkschafterin – La Syndicaliste

Beim Engagement für die Windkraft und Solarenergie ist Eva Stegen in permanenter Auseinandersetzung mit den Argumen-

ten der Atomenergie: Atomkraft funktioniert immer – sei sauber – Co²-neutral – benötige keine fossilen Brennstoffe – bedeute (fast) keine Abhängigkeit von anderen Ländern – habe eine bessere Luftqualität zur Folge...

Ausgerechnet der Fall um die Gewerkschafterin Maureen Kearney, die in der französischen Atomindustrie arbeitete, erregte das Interesse von Eva Stegen.

Inhalt des Buches

Die Investigativjournalistin Caroline Michel-Aguirre arbeitet seit 2011 beim in Frankreich sehr renommierte Nachrichtenmagazin "Nouvel Observateur". Zuletzt beschäftigte sie sich u.a., mit den Bestechungsprozessen (corruption active) gegen den ehemaligen französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy, die ihm bis Mai 2025 eine Verurteilung mit Hausarrest und elektronischer Fußfessel einbrachten.

Der Fall der Gewerkschafterin Maureen Kearney, den sie jahrelang recherchierte, mündete 2019 in der Veröffentlichung ihres Buches. Das Buch liest sich wie ein Thriller, ist eine sauber recherchierte und wahre Darstellung der industriell-militärischen Atompolitik Frankreichs und gleichzeitig das schockierende Schicksal sexualisierter Gewalt sowie einer darauffolgenden unglaublichen Opfer-Täter-Umkehr der Untersuchungsbehörden und der französischen Justiz.

Maureen Kearney setzte sich als Arbeitnehmervertreterin für ihre Kolleginnen und Kollegen bei dem Atomkonzern Areva ein. Dieser sollte auf Betreiben des Energiekonzerns EDF aufgelöst werden, um einen Deal mit der chinesischen Regierung zu befördern. Die EDF wollte 200 Atomreaktoren in China bauen und das Knowhow von Areva als Morgengabe einbringen. Chef der EDF war seit 2009 der skandalumwitterte Henri Proglio, der als enger Vertrauter von Sarkozy ebenfalls in etlichen Prozessen angeklagt worden war. (Die Verschuldung des französischen Stromkonzerns beläuft sich aktuell auf über 50 Milliarden Euro! Durch Wassermangel in den zur Kühlung vorgesehenen Flüssen, müssen zeitweise etliche Atomreaktoren in Frankreich abgestellt werden). Die Gewerkschafterin kämpft auf allen Ebenen gegen diese Machenschaften und wird dadurch zur Gefahr für das große Geschäft um eine „korrupte Clique“ in deren Mittelpunkt Sarkozy, Proglio und „der Mann fürs Grobe Alexandra Djouhri“ stehen.

Kearney wird zuhause überfallen, vergewaltigt und an einen Stuhl gefesselt – eine schwere Traumatisierung ist die Folge. Zudem vergehen Jahre, bis sie beweisen kann, den Überfall nicht selbst inszeniert zu haben... Das Buch wurde 2022 mit Isabell Huppert verfilmt, wobei der Schwerpunkt eher auf die metoo-Ebene verlagert wurde.

Eva Stegen stieß auf das Thema und wunderte sich, dass das Buch nicht auf Deutsch übersetzt war, „wenn das einfach liegen bleibt, was dann?“ fragte sie sich. Kurzerhand machte sie sich mit Hilfe ans Werk.

Da deutsche LeserInnen mit den handelnden Akteuren nicht so vertraut sind, hat sie zudem ein umfangreiches Glossar angelegt, in dem man sich umfassend informieren kann. Erst jüngst kam ein großes Lob von Günter Wallraff bei Eva Stegen an: „Höchst spannend geschrieben wird auf 200 Seiten der Begriff ‚Atommafia‘ definiert – und der Nachweis erbracht, wie wichtig investigativer Journalismus ist, um organisierter Konzernkrimi-

Nachtrag zum Schlossressort Ebnet

Zufahrt und Kosten der Schlossrenovierung

Juliane van Manen, die, wie schon im LiDo 4/2018 berichtet, sichtbar für den Generationenwechsel in der Verwaltung des Schloss Ebnet steht, ist es ein persönliches Anliegen, das Schloss und seine Anlagen durch eine wirtschaftliche, gewerbliche Nutzung zu erhalten. Sieben Jahre hat es gedauert, um nun endlich die fälligen Bauanträge stellen zu können.

„Ursprünglich sollte aus den zukünftigen Erträgen des Projekts die Sanierung des Schlosses finanziert werden. Hier bin ich in Vorleistung gegangen, was von der Stadt Freiburg als Vertrauensbeweis honoriert wurde.“ Sie arbeitet mit der Stadt ebenfalls „an einer kostengünstigen, denkmalgerechten Lösung“ zur Sanierung der Schlossmauer. Diese Abstimmung läuft außerhalb des Bebauungsverfahrens, „wir sind mitten im Prozess“, sodass mit einer „baulichen Instandsetzung“ gerechnet werden kann.

Anwohner des Johann-Jacob-Fechter-Wegs sorgen sich um die Zufahrt zum Schlossressort, befürchten Verschmutzung aufgrund der Lehmstraße. „Der Weg“, so Juliane van Manen „bleibt vom Grundsatz ein befestigter, wasserdurchlässiger Weg. Im Rahmen der zukünftigen Nutzung des Schlossareals wird er mit zwei Fahrspuren versehen und erhält eine Beleuchtung.“ Nach ihren Angaben darf der Weg nicht geteert werden.

In zwei Bauabschnitten wird das Schloss aktuell innen renoviert, vor allem die Konservierung der Deckengemälde und der Stuckdecken steht dabei im Mittelpunkt. Der erste Bauabschnitt galt dem Dachstuhl und der Fassade, die farblich nun einen sichtbar helleren Eindruck vermittelt. Die Kosten beliefen sich, laut Juliane van Manen, auf einen „niedrigen siebenstelligen Betrag, der zu 2/3 durch Fördergelder, u.a. der Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ übernommen wurde. Laut einer Mitteilung der Stiftung unterstützte diese die Dachsanierung mit einer Summe von 100.000 Euro.

Über die Kosten der anstehenden weiteren Um- und besonders Neubauten ist noch nichts bekannt. *Hubert Matt-Willmatt*



Der Film und das Buch werden am Donnerstag, 6. November in Kirchzarten, Talvogtei um 19.00 Uhr vorgestellt.

„Die Gewerkschafterin“
192 Seiten
ISBN 978-3-89684-727-0
22,00 Euro

nalität das Handwerk zu legen. Merci beaucoup an die Kollegin Caroline Michel-Aguirre - ein Vorbild für uns.“

Mit der ENBW-Affäre um den damaligen CDU-Ministerpräsidenten Mappus von 2010 erreichten Machenschaften um die EDF auch das Land Baden-Württemberg. Am Parlament und (fast) allen Ministerien vorbei, sollte ein Aktienpaket im Wert von 4,83 Milliarden Euro von der EDF vom Land zurückgekauft werden. Die Finanzdienstleistungsfirma Morgan Stanley sollte das Geschäft, das mit hohen Provisionszahlungen verbunden war, abwickeln. Deren Deutschland-Chef war Dirk Notheis, den als hohes CDU-Mitglied ein enges Duz-Verhältnis zu Mappus verband und sein Partner auf französischer Seite war zufällig René Proglio, der Zwillingbruder von Henri Proglio... Die Ermittlungen stellte die Staatsanwaltschaft Stuttgart (!) 2014 ein.

Das Buch „Die Gewerkschafterin“ ist im März in der edition einwurf erschienen. In mehreren Veranstaltungen ist Eva Stegen bereits zusammen mit Maureen Kearny aufgetreten, so demnächst auch in Zürich und in verschiedenen Orten der Region. Die Links www.ews-schoenau.de/ews/veranstaltungen-und-termine und www.die-gewerkschafterin.de/termine führen auf kommende Veranstaltungen.

Hubert Matt-Willmatt



Inh. Moritz Schwär • Heinrich-Heine-Str. 18a • 79117 Freiburg • +49 761 612251 • www.schwaer-brillen.de

SCHWÄR

**BRILLEN
KONTAKTLINSEN**



**Modern-Dance-Schule
Freiburg**

Dt. Berufsverband für Tanzpädagogik

**Schule für Modern-Dance nach
Martha Graham und
José Limón
Ballett
Für alle Altersstufen!!
Kindertanz**

**Bei Interesse an einem unserer
Kurse rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne!**

Littenweilersstr.5 • 79117 Freiburg
Tel.: 0761/69 63 673
www.moderndance-freiburg.de

Hundebesuche im Altenheim

Sowohl vier- als auch zweibeinige Interessierte gesucht



HAND- WERKE AUS STEIN

Freiburgs älteste
Bildhauerwerkstatt;
Seit 1904. Heute in
Vierter Generation



STORR BILDHAUER WERKSTÄTTEN
AM FRIEDHOF BERGÄCKER
TEL.: 0761 61 10 40
AM HAUPTFRIEDHOF
TEL.: 0761 27 43 36
WWW.BILDHAUEREI-STORR.DE

Littenweiler Fahrradeck

Alles rund ums Fahrrad

Sudetenstr. 22, 79117 Freiburg
Telefon: 0761-6963813

www.littenweiler-fahrradeck.de
info@littenweiler-fahrradeck.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9-12.30, 14-18.30 Uhr
Mi. geschlossen, Sa. 9-13 Uhr

LiDo



Brigitte Woikowski mit Luna (li) und Marion Fischer mit Mandy besuchen regelmäßig alte Menschen in Pflegeheimen.
Fotos: privat

Zu den Aktivitäten, die Ehrenamtliche in den Altenhilfeeinrichtungen der Heiligeistspitalstiftung anbieten, gehören auch Besuche mit Hunden. Der tierische Besuch findet sowohl im Kreis von mehreren Bewohnern einer Einrichtung, als auch bei Einzelpersonen statt.

Die ehemalige Altenpflegerin Brigitte Woikowski geht seit Jahren mit ihrer Hündin Luna einmal pro Monat ins Johannisheim. Jeden zweiten Freitag findet man sie und Luna im Wohnbereich für an Demenz erkrankte im Haus Katharina Egg. Sie und ihre Kollegin Marion Fischer mit Hündin Mandy beobachten jedes Mal, wie viel Freude der Kontakt zwischen Mensch und Tier macht. Deshalb würden sich alle Beteiligten über Zuwachs bei diesem Projekt freuen.

Die Besuchshunde brauchen keine spezielle Ausbildung. Sie sollten sich von fremdem Menschen gern anfassen lassen und nicht nach Futter schnappen, da sie während der Veranstaltung Leckerli von den Leuten bekommen. Die Hunde müssen auch gut mit anderen Hunden zurechtkommen. Sie sollten geimpft, gesund und versichert sein. Die Veranstaltung findet in einem großen Raum statt, in dem die Hunde meist ohne Leine herumlaufen und sich bei Bedarf zurückziehen können. Die Besuche dauern ca. 45 Minuten und sind sehr beliebt. Im Durchschnitt sind etwa 15 Personen anwesend.

Wer sich vorstellen kann, mit seinem Hund bei diesem Besuchsprojekt mitzumachen, wird von den Hundebesitzerinnen bei den ersten Kontakten begleitet und eingewiesen.

→ Interessierte melden sich bitte beim Freundeskreis Altenhilfe, www.freundeskreis-altenhilfe.de. Tel: 0761-2198570. *red.*



Birgit Krötz, Bewohnerin im Johannisheim, mit der Hündin Luna auf dem Schoß.

Gesprächskreis im Seniorenheim Haus Marga Sauter

„Gemeinsam altern - Neubeginn im Alter“

Im Haus Marga Sauter, Seniorenheim der Stiftungsverwaltung Freiburg in der Heinrich-Heine-Straße 2 im Stadtteil Waldsee, gibt es ein besonderes Angebot für die BewohnerInnen: Ein Gesprächskreis „Neubeginn – gemeinsam altern“, geleitet von der langjährigen Mitarbeiterin Kunigunde Riefer, Gesprächsbegleiterin für gesundheitliche Versorgungsplanung. Dieser richtet sich an die 38 BewohnerInnen des Hauses, von denen viele geistig sehr fit sind. Dabei geht es um Themen, die oft zu kurz kommen – von der Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase bis hin zu Fragen des Alltags. Ziel ist, dass die Menschen selbstbestimmt bleiben, ihre Anliegen einbringen und neue Ideen gemeinsam entwickeln sollen. Aktuell arbeitet die Gruppe sogar mit dem SWR am Thema „Langeweile im Pflegeheim“. Vorgeschlagen wurden Vorleseabende, Spaziergänge in der Umgebung, kleine Theaterprojekte und vieles mehr. Damit setzen die BewohnerInnen ein starkes Zeichen: Auch im hohen Alter kann es Neuanfänge geben – wenn Körper und Geist es zulassen.

Die Forschung zeigt deutlich: Partizipation und Sinnstiftung gehören zu den wichtigsten Faktoren für Lebensqualität im Alter. Wer aktiv mitgestalten darf, erlebt weniger Einsamkeit, weniger depressive Symptome und eine höhere Zufriedenheit. Konzepte wie „Advance Care Planning“, also die Vorausplanung der gesundheitlichen Versorgung, oder die Einbindung in kulturelle Aktivitäten, belegen, dass ältere Menschen von Selbstbestimmung, sozialer Teilhabe und geistiger Anregung nachhaltig profitieren.

Auch für Pflegekräfte bringt der Gesprächskreis eine spürbare Entlastung und Wertschätzung. Wenn BewohnerInnen ihre Wünsche klar formulieren können, gibt das Sicherheit in der Pflegepraxis und verhindert Konflikte. Die Mitarbeitenden erleben die Beziehung zu den BewohnerInnen tiefer und partnerschaftlicher, weil diese nicht nur „versorgt“ werden, sondern aktiv mitgestalten. Viele berichten, dass solche Begegnungen ihre Arbeit sinnstiftender und erfüllender machen – ein wichtiger Faktor gegen Überlastung und Frustration.

„Neubeginn – gemeinsam altern“ ist mehr als ein Gesprächskreis: Es ist ein Raum, in dem BewohnerInnen Perspektiven entwickeln, Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig stärken. So entsteht Lebensqualität auf beiden Seiten. Im Hier und Jetzt, aber auch mit Blick auf die Zukunft – und zugleich ein Ort, der das Pflegepersonal entlastet, inspiriert und in seiner Rolle bestärkt.

red.

Vom Zauberreich der Tiere

Was wären die Märchen ohne sie? Tiere begegnen uns in den unterschiedlichsten Rollen und sind meist der menschlichen Stimme mächtig. Ihr Verhalten ist dem unseren nicht unähnlich, denn sehr oft sind es verzauberte Menschen, die am Ende des Märchens zu ihrer wahren Gestalt zurückkehren...

Zu einem stimmungsvollen Abend mit frei erzählten Volksmärchen laden Erzählerin Jutta Scherzinger und Musiker Wolfgang Rogge am Samstag, 22. November um 19.00 Uhr sowie am Sonntag, 23. November um 18.00 Uhr in das Gemeindeheim Freiburg-Kappel, Peterhof 8 ein. Der Eintritt kostet 13,00 Euro, für Studenten 7,00 Euro.

Gisela Heizler-Ries


Beratung Systeme Zubehör



HÖREN IST EIN KOSTBARER SCHATZ

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob Zuhause oder in größerer Runde. Kümmern Sie sich um Ihre Hörvorsorge und vereinbaren Sie noch heute einen Termin für einen Hörtest bei Ihrem Spezialisten!

In unserer Filiale können Sie modernste Hörsysteme jederzeit unverbindlich zur Probe tragen.

iffland.hören. in Ihrer Nähe:
Filiale Freiburg-Littenweiler
Lindenmattenstr. 44
79117 Freiburg-Littenweiler
Fon 07 61 – 69 67 57 30
fr-littenweiler@iffland-hoeren.de

Jetzt Termin vereinbaren:
www.iffland-hoeren.de



raumkontakt



Katholische Sozialstation Freiburg

Bezirk Ost
Sonnenbergstraße 2
79117 Freiburg
Tel.: 0761-5158763-0
Fax: 0761-5158763-90
ost@ksst-freiburg.de
www.sozialstation-freiburg.de

IHR LEBEN ZUHAUSE – BESTENS BEGLEITET



Andreas Brendle Computerservice

Reparatur
Installation
Beratung



☎ 0761 / 88 79 40 49 ✉ andreas@abcompserv.de 🌐 www.abcompserv.de

Stadtpiraten Freiburg – gewollt, begabt, geliebt

Es ist Donnerstagabend in Littenweiler. Die Kinder warten schon sehnsüchtig auf ihre großen Freunde, die Stadtpiraten, die wie jede Woche kommen. Die Ehrenamtlichen besuchen hier drei Gemeinschaftsunterkünfte: in der Höllentalstraße, in der Bergäckerstraße und am Kappler Knoten. Insgesamt sind es bis zu 60 Kinder, die regelmäßig auf die Stadtpiraten warten.

Kaum angekommen, werden die Stadtpiraten umringt: Die Kinder erzählen von ihren Erlebnissen in der Schule, von kleinen Abenteuern der Woche oder freuen sich darauf, Fußball in der Sporthalle der Reinhold-Schneider-Schule zu spielen. In solchen Momenten wird deutlich, wie sehr die Begegnungen für die Kinder zu einem festen Anker geworden sind. „Wie oft muss ich noch schlafen, bis Stadtpiraten wiederkommt?“, hört man immer wieder voller Vorfreude. Für die Ehrenamtlichen, von denen viele selbst in Littenweiler wohnen, ist das die schönste Bestätigung, dass ihre Zeit und ihr Herz genau am richtigen Ort sind.

Stadtpiraten Freiburg e. V. ist ein diakonischer Verein, der mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien arbeitet. Der Name steht für Abenteuerlust, Mut und Zusammenhalt. So wie Piraten auf Schatzsuche gehen, entdecken die Kinder gemeinsam mit den Ehrenamtlichen ihre Stärken, Träume und Hoffnungen. Bei den Stadtpiraten erleben sie: Sie sind wertvoll, sie sind nicht allein – und ihre Sorgen werden ernst genommen.



Neben den wöchentlichen Treffen in Littenweiler gibt es jedes Jahr besondere Highlights: das Fußballcamp auf dem Gelände des PTSV Jahn, das Teamgeist und Freude am Spiel verbindet, und das Sommercamp, in dem Abenteuer, Kreativität und echte Freundschaften möglich werden. Damit all das gelingt, lebt die Arbeit der Stadtpiraten allein von Ehrenamt und Spenden. „Wir suchen Menschen, die Lust haben, mitzumachen – ob bei den wöchentlichen Treffen in Littenweiler, in den Camps oder als Pate“, sagt das Team.

Die Vision der Stadtpiraten ist klar: Jedes Kind in Freiburg soll wissen, dass es gewollt, begabt und geliebt ist. Kinder sollen erleben, dass sie wertvoll sind, dass ihr Leben voller Möglichkeiten steckt und dass es Menschen gibt, die an sie glauben und sie begleiten. In Littenweiler wird diese Botschaft Woche für Woche spürbar – in jedem Lachen, jedem Tor auf dem Fußballplatz und in jeder kleinen Geschichte, die ein Kind mit den Stadtpiraten teilt. *Cynthia Beyhl*

→ Stadtpiraten Freiburg e.V.

Adelhauser Str. 25, Freiburg, www.stadtpiraten-freiburg.de

Die Stadtpiraten freuen sich über Spenden:

Kontoinhaber: Stadtpiraten Freiburg e.V.

BIC: GENODEM1GLS | IBAN: DE70 4306 0967 7923 9961 00

Verwendungszweck: Stadtpiraten + Dein Name und Adresse



Fotos: privat

Praxistafel

Logopädiepraxis Stefanie Hermle

Stefanie Hermle

Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie
für Kinder und Erwachsene

Tel.: 0761 7679172
Hansjakobstraße 156 · 79117 Freiburg
www.logopaedie-hermle.de



Andrea Appelt

physioraum-
freiburg.

Physiotherapie für Kinder & Erwachsene

Hansjakobstraße 156, 79117 Freiburg, Tel.: 0761/64929
andrea.appelt@physioraum-freiburg.de
www.physioraum-freiburg.de

Zahnarztpraxis

Ermira Capaj

Allgemeine
Zahnheilkunde
Implantologie

Tel. 0761-6113611
www.zahnarzt-littenweiler.de



Homöopathie & Naturheilkunde

Ana Paula Pereira-Kotterer
Römerstraße 1 – Tel.: 0761 69 67 50 51
info@littenweiler-apotheke.de
Mo-Fr 8:30-19:00 – Sa 9:00-13:00

Krankengymnastik Schuler-Kupstor

Kappler Straße 15
79117 Freiburg
Telefon 0761-6 66 46



PHYSIOTHERAPIE LITTENWEILER

- Manuelle Therapie
- Manuelle Therapie Kiefergelenk
- Krankengymnastik
- Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- KG-ZNS
- Hausbesuche

Alemannenstraße 29
79117 Freiburg-Littenweiler
Tel: 0761 - 66 554
Mail: info@physio-littenweiler.de
Web: www.physio-littenweiler.de

Gabriele Altgott
Ursula Fittkau



Physiotherapie:

Krankengymnastik/Massage
Kinder-Bobath/SI
Kiefergelenksbehandlung
Manuelle Therapie/Cyriax
Medizinische Trainingstherapie
PNF (Neurophysiologische
Behandlung)
Manuelle Lymphdrainage
Lok. Gelenkstabilität nach
Hamilton
Manuelle Triggerpunkt-
behandlung

Ein vielseitiges Gymnastik- und Fitnessprogramm:

Yoga in der Gruppe
Tänzerisch-funktionelle
Gymnastik
Pilates
Rückenschule/Wirbelsäulen-
gymnastik
Fitnessgymnastik
Rückbildungsgymnastik
Beckenbodenschule für Frauen

Ganzheitlich körperorientierte

Behandlungsmethoden:

Craniosacrale Therapie
Fußreflexzonenmassage
Spiraldynamik

40 Jahre:

Ihre Krankengymnastikpraxis
in Littenweiler

Praxis für Physiotherapie und ganzheitliche Körperarbeit

Kunzenweg 12 | 79117 Freiburg-Littenweiler | Telefon 0761 66 505
Fax 0761 696 638 71 | E-Mail info@altgott-fittkau.de

www.altgott-fittkau.de

Praxis für Physiotherapie Craniosacrale Therapie · Polarity



Ulrike
Pallutt

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Massage & Lymphdrainage
Wärme- und Kältetherapie
Schlingentischtherapie
Hausbesuche
Craniosacrale Therapie/Polarity
Fußreflexzonenmassage



SUSANNE LUCHT
PHYSIOTHERAPIE

Alle Kassen

Praxis für Physiotherapie · Ulrike Pallutt und Susanne Lucht
Hirschenhofweg 4 · 79117 Freiburg-Ebnet

0761 612 93 14

Große „Tunnelputzede“



Fabian Anhorn, Leiter des Tunnelbetriebs, vor den Überwachungsmonitoren.

Foto: Hubert Matt-Willmatt

Im Hinblick auf den geplanten Autobahn-Tunnel durch Freiburg ist es gut zu wissen, welche Maßnahmen und welche Folgekosten aufgrund der anfallenden Umweltverschmutzung durch einen Tunnel eintreten. Werfen wir also einen Blick auf die große „Tunnelputzede“ im Sommer dieses Jahres.

Aber vorweg noch eine Quizfrage: Wie viel beträgt der Höhenunterschied vom Tunneleingang Kappler Tunnel (1.230 Meter) bis zum Tunnelausgang am Schützenallee-Tunnel (932 Meter)?

Die Auflösung folgt ...

Vom 28. Juli bis 1. August wurden abwechselnd zwei Nächte die beiden Fahrbahnen in Ost-West-Richtung und danach in West-Ost-Richtung für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Sperrung dauerte jeweils von 20.00 Uhr bis 6.30 Uhr. Normalerweise wird der Verkehr über die Kappler Straße in die Hansjakob- bzw. Schwarzwaldstraße ausgeleitet. Durch die Bauarbeiten in der Kappler Straße floss der Verkehr durch Littenweilers Alleen- bzw. Lindenmattenstraße. Das Verkehrsaufkommen flacht nachts ab, nimmt dann morgens gegen 4 Uhr aber wieder zu.

Grund war eine große Reinigung der beiden Tunnel, die acht Mitarbeiter des Garten- und Tiefbauamtes (GuT) sowie sechs Mitarbeiter einer Fachfirma erfordert. Die Besatzungen dreier LKWs und zweier Pritschenfahrzeuge mit Hubarbeitsbühnen gehen konzentriert ihrer Arbeit nach, die in einem bestimmten Zeitfenster erledigt sein muss. Tunnelwärter Julian Steffi überwacht die praktischen Arbeiten vor Ort. Das Tragen einer Warnweste und festes Schuhwerk sind Pflicht, ebenso die Unterschrift unter eine mehrseitige „Arbeitsplatzgefahrenanalyse“, um die Tunnel mit einem Fahrzeug des GuT und auch zu Fuß erkunden zu können.

Auf Tunnelreinigungen in ganz Europa hat sich die Firma Noller spezialisiert. Für den Leiter Tunnelbetrieb Fabian Anhorn vom GuT, werden beide Tunnel sowie das nach einer Seite offene Verbindungsstück als eine einzige Tunnelanlage betrachtet. Diese Anlage muss vier Mal im Jahr gereinigt werden, bevorzugt

nach der Schneeschmelze und nach dem Sommer. Eine der beiden großen Reinigungen kostet jeweils um die 25.000 Euro, die zwei kleineren je 6.000 Euro. Reservierungen bei der Fachfirma müssen frühzeitig erfolgen, um eine regelmäßige Reinigung zu ermöglichen. Dabei werden auch die sieben im Tunnel befindlichen Brand-Messanlagen kontrolliert und gewartet. Bei einer großen Reinigung müssen alle Lichtsensoren von Hand entfernt und innen und außen gereinigt sowie vor Durchfahrt des Reinigungsfahrzeugs abgedeckt werden. Auch die Verkehrsschilder müssen von Hand geputzt werden. Da alle Sicherheitseinrichtungen abgeschaltet sind, muss sofort eingegriffen werden können, sollte ein Unfall passieren. Rund um die Uhr sitzt deshalb ein Mitarbeiter vor den Überwachungsmonitoren tief im Keller eines unscheinbaren und fensterlosen Gebäudes Ecke Andlawstraße/Schützenallee. Die Anlage mit dem hellen Kellerraum erinnert an eine Bunkeranlage und führt über eine gesicherte Türe direkt in den Tunnel. Die Tunnelputzer werden in einem separaten Gemeinschaftsraum gegen Mitternacht ihr „Mittagessen“ einnehmen. Unterm Jahr erledigen die Arbeitskräfte des GuT auch die Mäh- und Pflegearbeiten am Bahndamm. Ebenso im Einsatz sind Mitarbeiter der Betreiberfirma Spie.

Die Lufröhren blasen die Abgase normalerweise in die Fahrtrichtung, bei einem Brand können sie in die andere Richtung aktiviert werden, um eine rauchfreie Flucht nach draußen bzw. zu den Notausgängen zu ermöglichen.

Zur Reinigung kommen auch die Löschwasserbecken, die im Notfall mit einem Notstromaggregat versorgt, Löschwasser bereithalten, da es im Tunnel keine eigene Wasserversorgung gibt. Im Löschwasser sammelt sich auch Regenwasser, was bei einer Reinigung abgepumpt wird. Dabei sind mehrere Mitarbeiter des GuT beschäftigt, die alles Mögliche (Kleidung, Geld, Verpackungen, Kopfkissen...) in den Abwasserkanälen und unter den Gullys finden. Dabei werden auch schadhafte Rohre gewechselt, die durch die Schmutzablagerungen keinen nötigen Durchfluss mehr gewährleisten. Einmal im Jahr schaut auch bei einer Tunnelsperrung das „Amt für Eich- und Beschusswesen Baden-Württemberg“ vorbei. Rund zweieinhalb bis drei Stunden benötigen die beiden Mitarbeiter, um einen der Blitzer wieder scharf zustellen. Die beiden Blitzer garantieren der Stadt jährliche Einnahmen in der Höhe von mehr als einer Million Euro!

„Die Wände und Schilder sind voller Ruß und Ablagerungen (Reifenabrieb, Bremsbeläge, Feinstaub), wenn man mit der Hand über die Wand fährt, ist sie ganz schwarz“, berichtet Fabian Anhorn. Die Verschmutzung durch täglich 35.000 Autos und LKWs gefährdet letztendlich die Verkehrssicherheit, da der Lichtanteil im Tunnel sinkt, zu dem auch zusätzlich ein gewisser Weißanteil in der Fahrbahndecke beiträgt.

(Nach Eröffnung des Tunnels regte sich in Littenweiler Widerstand, der wegen der Lärm- und Abgasverschmutzung auch zu Unterschriftenaktionen führte).

Dem Dreck rückt ein umgebauter Lastwagen zu Leibe, der oben und an der Seite Bürsten ausfahren kann. Tausende von Litern Wasser werden für die Reinigung benötigt, das Wasser wird aus einem Tiefbrunnen vor dem Eingang zum Kappler Tunnel in das Spezialfahrzeug gepumpt. Der Fahrer muss hoch konzentriert und langsam fahren, um mit den Bürsten keine Verkehrsschilder, Lüftungsrohre und andere Anlagen zu beschädigen. Sie säubern mit einem Reinigungsmittel und unter Druck von 300 bar die Seitenwand und die Decke – es spritzt gefühlt

in alle Richtungen und im leeren Tunnel herrscht ein Höllenlärm, der durch das blinkende Licht aller Fahrzeuge eine weitere beeindruckende Sinneserfahrung bereithält. (Zum Vergleich: Eine Autowaschanlage funktioniert mit ca. 60 bar Druck). Direkt hinter dem Putzfahrzeug fährt ein zweites Fahrzeug, das wie eine Kehrmachine das Trottoir säubert und das Schmutzwasser aufnimmt. Dieses Wasser ist Sondermüll, der in einer speziellen Anlage in Regensburg behandelt werden muss, um danach entsorgt werden zu können.

Tunnelsanierung

Am 24. Oktober 2002 erfolgte nach jahrelangen Protesten und Bauarbeiten die Verkehrsfreigabe. Nun ist ab 2028 eine große Sanierung der Tunnelanlage geplant. Für die Einrichtung einer „zukunfts-sicheren Betriebstechnik“ werden drei Jahre veranschlagt. „Nach 20 Jahren Betrieb“, so Fabian Anhorn, „ist es völlig normal, dass ein Tunnel grundlegend saniert werden muss.“ Hinsichtlich Betriebssicherheit und Brandschutz genügt die Anlage nicht mehr dem neuesten technischen und gesetzlichen Stand, deshalb musste auch die Pfortnerampel am Tunneleingang zum Kappler Tunnel installiert werden. Während der Bauzeit wird dann immer eine Röhre dauerhaft gesperrt. Die Kappler Straße muss als Umleitungsstrecke genutzt werden. Allerdings muss sie bis dahin fertig saniert sein. Bei Staus wird der Verkehr über die Alemannenstraße/ Lindenmatte umgeleitet, bzw. schon vorher über Stegen und Ebnet ausgeleitet.

Auflösung der Quizfrage: Der Höhenunterschied beträgt genau 132 Meter – hätten Sie es vermutet? *Hubert Matt-Willmatt*

HAJDINI UMZÜGE

Wir erledigen Ihren Umzug schnell und zuverlässig



Auch Sonn- und Feiertage
Ämter und Arbeitgeber-Abrechnung

- Nah und Fern
- Lagerung
- Umzugskartons
- Umzugsliift
- Entrümpelungen
- Renovieren aller Art
- Möbel + Küchenmontage

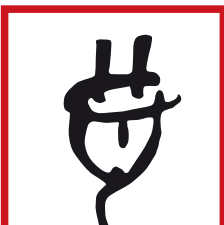
Bahnhofstr. 16 • 79199 Kirchzarten
Tel. 07661-907780
www.umzuege-hajdini.de

Kein Licht schon am Anfang des Tunnels?

Dem Bundesverkehrsministerium fehlen bis 2029 Finanzmittel in Höhe von mindestens 5,5 Milliarden Euro. Während die Autobahn GmbH schon vor einiger Zeit einen Ausschreibungsstopp verkündete, gibt das Ministerium bekannt, dass keine Freigaben mehr für neue Bauprojekte erteilt würden. Selbst begonnene Neubauprojekte, wie bei der A 20 im Norden werden gestoppt.

Ist damit der Autobahntunnel in Freiburg gescheitert? Lösen sich damit die Träume eines Dreisam-Boulevards in Wohlgefallen auf? *Hubert Matt-Willmatt*

E L E K T R O



Elektro Max Löffler
 Inh. Thomas Sandfort

Seit über
95
 Jahren

Littenweilerstr. 6 • 79117 Freiburg
info@elektroloeffler-freiburg.de
www.elektroloeffler-freiburg.de

SCAN ME



Unsere neuen Ladenöffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 08.00 - 12.30 Uhr

Terminvereinbarung und Auftragsannahme:
Mo - Do: 08.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 12.30 Uhr
Telefon 0761-67115

- Elektroinstallation und Altbausanierung
- Glasfaser- und Netzwerktechnik
- Photovoltaik und E-Mobilität
- Hausgeräte Verkauf im Ladengeschäft
- Beleuchtungstechnik
- E-Mobilität - Ladesäulen und Wallboxen
- Sprech- und Videoanlagen
- Reparatur und Kundendienst







Der oder das kopflose St. Alban?

Chronologie einer missglückten Kommunikation

Namensgebung einst und jetzt

Das katholische Studentenwohnheim St. Alban in der Reinhold Schneider Straße in Littenweiler trägt den Namen des Märtyrers, der als Bischof von Mainz um 406 enthauptet wurde. Darstellungen zeigen den Heiligen meist indem der seinen abgeschlagenen Kopf in den Händen trägt.

Doch das Haus trug bei der Einweihung ursprünglich den Namen des Theologen Alban Stolz (1808–1883). Eine unabhängige städtische Kommission in Freiburg empfahl aufgrund seiner antisemitischen Schriften u.a. eine Änderung des Straßennamens in Zähringen und die Versetzung des Denkmals vor der Konviktskirche in den Garten des Priesterseminars, was beides erfolgte. Das Erzbistum änderte 2017 den Namen einer Kindertagesstätte und auch elegant den Namen des Studierendenwohnheims, indem man einfach den „Stolz“ strich.

Städtische Erlaubnis zur Fällung von neun Bäumen, darunter 5 Mammutbäume

Am 16. April 2025 bekamen die Anwohner des Wohnheims eine sog. „Nachbarbenachrichtigung nach § 58 Abs. 1 Satz 7 Landesbauordnung für die Eigentümer/Verwalter des Flurstücks 14310/17.“ Der Antragsteller, die Erzdiözese Freiburg, vertreten durch Philip Armbruster, Leiter des Referats Diözesanes Immobilien- und Baumanagement, bekam eine Sonder-Genehmigung zum Fällen von neun Bäumen, darunter fünf Mammutbäume, zwei Winterlinden, ein Bergahorn und eine Vogelkirsche, die unter die städtische Baumschutzverordnung fallen.

Eine Anwohnerinitiative begründete eine Petition gegen die Fällungen für den „Umbau, Anbau und Nachverdichtung“ des Studierendenwohnheims. Sie fand in kürzester Zeit von elf Tagen 587 UnterzeichnerInnen.

Für den 18. Juli war (deshalb?) zu einer Infoveranstaltung per Handzettel usw. eingeladen worden. Die Information über das LiDo bekannt zu geben, habe man terminlich verpasst.

Fällung von neun, nein zwei Bäumen

Bei der Infoveranstaltung am 18. Juli wurde von einer Vertreterin der Erzdiözese, die in großer Zahl vertreten war, u. a. auch durch Philip Armbruster, ausgeführt, dass der Bürgerverein Littenweiler das Bauvorhaben begrüße – vom Bürgerverein war allerdings niemand anwesend. Auch von der über 20 Köpfe zählenden erzbischöflichen „Stabsstelle Medienkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ war niemand beim Termin zugegen.

Andreas Braun, Fachbereichsleiter der Katholischen Studierendenwohnheime, forderte die Architektin Susannen Preßer vom Architekturbüro ABMP auf, das Projekt anhand einer vergrößerten Visualisierung vorzustellen. Preßer begann ihre Ausführungen mit der Bemerkung, das sei „aber so nicht vereinbart worden...“

Für ziemlich Überraschung bei den Anwesenden sorgte ihre Äußerung, dass nur zwei Bäume gefällt werden müssten. Die Initiatoren der Petition zeigten sich, auch auf mehrfache Nachfragen, sehr zufrieden und beendeten die Petition im Anschluss an die Veranstaltung.

Fällung von acht Bäumen

Parallel recherchierte die BZ und das LiDo, wobei es auch um die Frage ging, warum die Erzdiözese neun Bäume zur Fällung beantragt habe, wenn schlussendlich nur zwei gefällt werden müssten. Hält man doch noch an der Umsetzung des dritten Ergänzungsbaus fest, der diese Fällungen vielleicht nötig gemacht hätte? Die Baugenehmigung samt der Fällgenehmigung gilt immerhin für drei Jahre.

Groß war die Überraschung, als der Pressesprecher der Erzdiözese Marc Mudrak mitteilte, es würden acht Bäume gefällt. Rein mathematisch stand diese Aussage im Widerspruch zur Aussage der Architektin – Nachfragen auch nach der Art der zu fällende Bäume bzw. ob es sich um Bäume der ursprünglichen Neuner-Liste handle, blieben ohne Antwort. Die mehrfach erbetene Überlassung der Visualisierung erfolgte im letzten Augenblick, sodass sie gerade noch im vergangenen LiDo abgedruckt werden konnte.

Mit der Angabe von acht zu fällenden Bäumen verabschiedete sich Marc Mudrak zum 1. August zu seinem neuen Arbeitgeber, dem Hauptsponsor des SC Freiburg, bei dem es wohl keine Chorleiter zu kündigen und zu kommunizieren bzw. nicht zu kommunizieren gibt...

Theologische Mathematik oder Kabbalistik?

Der daraufhin kontaktierte Leiter der Stabsstelle Kommunikation Dr. Michael Hertl übernahm mit folgender Information aufgrund einer Anfrage des LiDo: „Insgesamt müssen acht der neun zur Fällung genehmigten Bäume weichen; lediglich der Mammutbaum vor Haus 2 im Eingangsbereich von St. Alban muss gefällt werden – alle weiteren Mammutbäume auf dem Areal bleiben erhalten. In Abstimmung mit dem Gartenbauamt werden also insgesamt acht Bäume gefällt, die unter die städtische Baumschutzverordnung fallen.“ Im Übrigen wurde darum gebeten „von weiteren Nachfragen zu diesem Thema abzusehen.“

Diese völlig unlogische Auskunft provozierte trotz des charmannten Hinweises weiterhin Nachfragen des LiDo, die die genaue Anzahl und vor allem Art der zu fällende Bäume zum Inhalt hatten. Sie blieben erstmals ohne Antwort, denn im Raum stand ab 7. August eine neuerliche Abstimmung mit der Stadt über die Baumfällungen.

Dr. Michael Hertl teilte dann am 16. September mit: Nach der erneuten Besichtigung vor Ort haben sich die Planungen noch einmal leicht verändert: Statt wie ursprünglich geplant neun müssen nun insgesamt nur acht Bäume auf dem Areal gefällt werden, von denen sechs Bäume unter die Baumschutzsatzung der Stadt Freiburg fallen und für welche eine entsprechende Befreiung erteilt wurde. Die beiden weiteren Bäume fallen aufgrund der Art bzw. des geringen Stammumfangs nicht unter die Baumschutzsatzung und können daher bei Bedarf entfernt werden.

Es bleibt nun also dabei, dass nur einer der Mammutbäume gefällt werden muss, um das Bauvorhaben durchführen zu können; alle anderen Mammutbäume können erhalten werden.“

Hubert Matt-Willmatt



Das St. Alban Haus macht seinem kopflosen Namenspatron alle Ehre...

Wandbild hinter der St. Albankirche in Basel.

Foto:
www.dalbedyych.ch

Mehr Lebensqualität durch gutes Hören

Neues Fachgeschäft „Akustik Willmann“ eröffnet in Waldsee

Seit Mitte September bereichert ein neues Fachgeschäft die Nachbarschaft: Hörakustikmeisterin Alina Willmann hat in der Hansjakobstraße Ecke Im Haltinger im Stadtteil Waldsee ihre eigenen Räumlichkeiten eröffnet. In ihrem Geschäft „Akustik Willmann“ dreht sich alles rund um das gute Hören – von professionellen Hörtests über die individuelle Anpassung moderner Hörgeräte bis hin zu persönlicher Beratung in angenehmer Atmosphäre.

Bereits während ihrer ursprünglichen Ausbildung zur Augenoptikermeisterin entdeckte Alina Willmann ihre Begeisterung für die Hörakustik. Sie entschloss sich zu einem beruflichen Wechsel und schloss ihre Ausbildung zur Hörakustikerin als Jahrgangsbeste in Baden-Württemberg ab. Es folgten die Meisterschule und mehrere Jahre Berufserfahrung, unter anderem bei Iffland.hören in Kirchzarten und Littenweiler. Jetzt hat sie den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt – mit dem Ziel, ihre eigenen Vorstellungen von Kundenservice und Beratung auf Augenhöhe umzusetzen.

„Jeder Mensch hört anders – deshalb ist es mir besonders wichtig, für jeden Kunden eine individuelle Lösung zu finden“, erklärt die 34-Jährige. Sie nimmt sich bewusst Zeit für persönliche Gespräche, um gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden das optimale Hörerlebnis zu ermöglichen. Dabei arbeitet sie herstellerunabhängig, was ihr die Freiheit gibt, aus einer Vielzahl von

Modellen genau das passende Hörsystem auszuwählen.

Unterstützt wird sie von Sandy Albrecht, mit der sie bereits fünf Jahre erfolgreich zusammengearbeitet hat. Die erfahrene Teamassistentin übernimmt das Büromanagement und ist auch im Bereich Hörgeräteservice tätig. Gemeinsam verfolgen die beiden ein klares Ziel: Menschen für das Thema Hören zu sensibilisieren – und ihnen durch moderne Hörsysteme ein Plus an Lebensqualität zu schenken.

Ein besonderes Anliegen ist Alina Willmann, dass ihre Kunden neue Hörgeräte in Ruhe im Alltag testen können – ob zu Hause, bei Gesprächen mit Freunden oder beim Besuch im Konzert oder Gottesdienst. „Es ist einfach schön zu erleben, wenn Menschen wieder mit Freude am Leben teilnehmen. Diese Rückmeldungen sind für mich die größte Motivation.“

Neben der Beratung und Anpassung von Hörgeräten bietet „Akustik Willmann“ auch die regelmäßige Wartung an – denn nur ein gut gepflegtes Gerät kann zuverlässig funktionieren. Auch für Gehörschutz, TV-Hörlösungen oder einfach eine erste Einschätzung zum eigenen Hörvermögen ist man bei Alina Willmann an der richtigen Adresse.

Das barrierefrei zugängliche Fachgeschäft liegt verkehrsgünstig nahe der Haltestelle Römerhof (Straßenbahnlinie 1). Kostenlose Parkplätze stehen direkt vor dem Geschäft zur Verfügung.



Alina Willmann
Hörakustikmeisterin & Inhaberin



Sandy Albrecht
Team-Assistenz und Büromanagement

Ihre Spezialisten rund ums Handwerk

Rombach
KIRCHZARTEN **HOLZBAU** Qualität & Service

Dachausbau
Dachgauben Dachfenster
Innenausbau Carports
Individuelle Gartenhäuser
Holzhausbau
Reparaturarbeiten
Um- und Neubauten
Altbausanierung

Mehrwert-Sanierung
Die ganzheitliche Lösung für erhaltenswerte,
historische und geschützte Gebäude

Am Fischerrain 6 | 79199 Kirchzarten | Tel.: 07661 / 41 35 | www.holzbau-rombach.de

Wir schaffen den
Durchblick –
seit über 200 Jahren!

Kraus
FENSTERBAU
GLASEREI

REHAU
Quality

www.krausfensterbau.de

Kraus
Fensterbau GmbH
Gutachstraße 22
79822 Titisee-Neustadt
Telefon (0 76 51) 14 33
Telefax (0 76 51) 15 01

Holzfenster
Kunststofffenster
Holz-Aluminiumfenster
Haustüren, Rollläden
Reparaturverglasungen
Service rund ums Fenster

**BAUUNTERNEHMEN
ANDREAS HIN**

HN

- Beton-
- Maurer- und
- Sanierungsarbeiten

Freiburg-Littenweiler

Telefon: 0761-6963641
E-Mail: andreas.hin@hin-bau.de

Fachbetrieb
nach §19 WHG

seemann www.tankschutz-seemann.de
Tankschutz

Reinigung • Hüllen • Einbau • Neutank • Montage • Alttank • Demontage • Entsorgung
email: info@tankschutz-seemann.de • 79117 Freiburg • Büro: Tel. 07 61 / 6 91 98 • Fax 6 96 71 57
Büro Kirchzarten: Tel. 07 661 / 9 08 61 46 • Fax 9 08 61 51 **TÜV-Mängelbeseitigung**

KLOCKE
- Meisterbetrieb für Sanitär & Heizung -

**Erneuerbare Energien
Heizungstechnik
Sanitärtechnik
Kundendienst**

KLOCKE Sanitär- und Heizungstechnik | Inh. Constantin Klocke
Rebenweg 1A | 79114 Freiburg | Tel. 0761 / 88 88 58 44
Mail: office@klocke-shk.de | www.klocke-shk.de

S A H L Jochen

Sanitäre Installationen
Gas- Wasser- Blecharbeiten
Solar- und Heizungstechnik

Littenweilerstraße 17 • 79117 Freiburg • Telefon 0761-67848
Fax 0761-69174 • info@sanitaer-sahl.de • www.sanitaer-sahl.de

Hock
Bauunternehmung

Bauen • Sanieren • Innenausbau • Pflasterarbeiten

Rainer Hock • Hagenmattenstraße 29 • Freiburg-Kappel
Mobil: 0170 3261586 • Telefon: 0761 88892858
E-Mail: info@hock-rainer.de • www.hock-rainer.de

Ausführung der gesamten
Fliesenarbeiten

Fliesenarbeiten
Natursteinverlegung
Gartenterrassen
Fugensanierungen

band

Abbrucharbeiten
Verputzarbeiten
Estricheinbau
Abdichtungstechnik

Meisterbetrieb

Franz Band • Fliesenbau GmbH & Co. KG
Kunzenweg 18a • 79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 6 30 56 • Fax 6 09 47
www.franz-band.de

Anwohner für Entsorgung von Herbstlaub verantwortlich

Stadtreinigung bietet Laubsäcke an

Buntes Laub im Herbst macht den Menschen Freude – doch mühsam wird es häufig, wenn die welke Pracht am Boden liegt. Gemäß Gehwegreinigungssatzung sind AnwohnerInnen für die Entsorgung des Laubs vom Gehweg verantwortlich. Dafür bietet die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF) jedes Jahr kompostierbare Laubsäcke an. Die Säcke bestehen aus stabilem Papier, fassen 80 Liter und kosten 1.- Euro pro 2er-Set. Sie sind von Oktober bis Dezember bei der Bürgerberatung im Rathaus in der Innenstadt, bei den Recyclinghöfen, Ortsverwaltungen sowie direkt bei der ASF in der Hermann-Mitsch-Straße 26 erhältlich. Im gleichen Zeitraum sammelt die Stadtreinigung die zugeschnürten Laubsäcke ein, wenn sie gut sichtbar am Gehwegrand bereitgestellt werden.

Über die Laubsäcke darf ausschließlich Laub von Straßenbäumen entsorgt werden – auch Kastanienlaub ist erlaubt. Die Larven der Kastanien-Miniermotte werden bei der Kompostierung durch die entstehenden Temperaturen zuverlässig abgetötet. Nicht erlaubt ist die Entsorgung von Grünschnitt wie Hecken- oder Baumschnitt. Dieser kann ganzjährig zu den städtischen Recyclinghöfen oder offiziellen Schnittgut-Sammelstellen gebracht, oder über die separate Schnittgutsammlung entsorgt werden. Termine dazu finden sich in der Abfall-App, im Abfallkalender oder unter www.abfallwirtschaft-freiburg.de. red.



AnwohnerInnen sind für die Entsorgung des Laubs vom Gehweg verantwortlich. Foto: Envato

Lirum Larum Lesefest

Mehr als 30 kostenlose Veranstaltungen in Freiburg

13 Lesegäste folgen in diesem Jahr der Einladung zum Lirum Larum Lesefest und lesen stadtweit Kindern aus ihren frisch erschienenen Werken vor. Das 32. Freiburger Kinderliteraturfestivals startet am Sonntag, 5. Oktober: Zum Auftakt gibt es eine Lesung von Comic-Zeichner Markus Grolik im Haus der Jugend in der Uhlandstraße mit anschließender Comicwerkstatt in der Jugendkunstschule. Außerdem beehren das mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2025 ausgezeichnete Duo Matthäus Bär und Anika Voigt sowie „Solupp“-Autorin Anika Scheffel das Kinderliteraturfestival. Letzter Festivaltag ist Sonntag, 12. Oktober. Insgesamt finden an acht Tagen mehr als 30 Veranstaltungen an über zehn Leseorten statt.

→ Das Festivalprogramm ist unter www.freiburg.de/lesefest zu finden. Dort kann man sich für die Veranstaltungen anmelden. Alle Veranstaltungen sind kostenlos. red

frisch und fein
R. & G. Blum

B I O - Freilandgeflügel!

 Hähnchen 1 Woche Vorbestellfrist,
- Gänse von Martini bis Weihnachten
Bestellung 05.10. bis 01.12.
Nur solange Vorrat reicht!

Schlesierstr. 2 • 79117 FR-Littenweiler • Tel 0761/67474
www.frisch-und-fein.com

Älterwerden in Freiburg“

Neuer Veranstaltungskalender erhältlich

Das Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt hat den „Veranstaltungskalender Älterwerden in Freiburg“ für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2025 veröffentlicht. Er enthält viele Vorträge und Einzelveranstaltungen zum Themenspektrum Älterwerden, Gesundheit im Alter, Kultur und Begegnung. Außerdem bietet er einen Überblick über regelmäßige Gesprächskreise, Kurse, Freizeit- und Bewegungsangebote in Freiburg.

Der Kalender ist kostenlos online unter www.freiburg.de/senioren verfügbar und kann per Mail an seniorenbuero@freiburg.de oder telefonisch 0761-201-3032 bestellt, oder werktags zwischen 9.00 und 16.00 Uhr beim Seniorenbüro, Fehrenbachallee 12, abgeholt werden. red.

Seit 100 Jahren!

SA'NGER-BAU



- **Neubau, Umbau**
- **Sanierung**
- **Reparaturen**

Tel. 0761 / 6 33 23

Steinhalde 67 • 79117 Freiburg-Ebnet • www.SaengerBau.de



Das nächste LiDo erscheint am 27.11.
www.littenweiler-dorfblatt.de
Tel. 07661-627537



Bürgerverein Littenweiler e.V.

Tanzen für Senioren 65+

In Kooperation mit dem Bürgerverein Freiburg-Littenweiler veranstaltet der Tanzsportclub Dreisamtal e.V. einen Workshop „Tanzen für Senioren 65+“.

Er richtet sich an Paare ab der Lebensmitte, die sich gerne zur Musik bewegen möchten. Wir beschäftigen uns vor allem mit den Tänzen Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Quickstepp, Cha-Cha-Cha, Rumba, Jive und Samba. Dabei richtet sich das Tempo beim Erlernen der Schritte ganz nach den teilnehmenden Paaren; denn einerseits wollen wir uns sportlich betätigen, andererseits soll der Spaß dabei nicht zu kurz kommen.

Der Workshop unter der Leitung von Iris Möller ist für Anfänger oder Wiedereinsteiger geeignet und findet donnerstags von 10.30 bis 11.45 Uhr im Bürgersaal Littenweiler an folgenden Terminen statt: 2., 9., 16. und 23. Oktober sowie 6., 13., 20. und 27. November 2025. Teilnahmegebühr: 64,00 Euro je Person
Anmeldung per Mail beim Tanzsportclub Dreisamtal: tsc-dreisamtal@t-online.de erforderlich.

Weihnachtsmarkt in Littenweiler

Der traditionelle Weihnachtsmarkt in Littenweiler findet am 2. Advent, 7. Dezember 2025, in und um den Bürgersaal Littenweiler statt. Wie in den vergangenen Jahren ist das Angebot der nichtkommerziellen Anbieter vielfältig und die Atmosphäre klein, aber fein.

Franz-Jürgen Zeiser, Vorsitzender Bürgerverein Littenweiler

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein Littenweiler e.V.

Schon **ab 8 Euro Jahresbeitrag** unterstützen Sie unsere Arbeit, wie z.B. die Förderung kultureller Projekte und sozialer Aktivitäten im Stadtteil.

Mehr Infos unter www.bv-littenweiler.de

LESERZUSCHRIFT

Bedauern über die Absage des Flohmarkts

Mit großem Bedauern habe ich erfahren, dass wir den geplanten Flohmarkt leider nicht veranstalten dürfen. Viele von uns – ob als Verkäufer oder Besucher – haben sich sehr auf diese Gelegenheit gefreut. Der Flohmarkt wäre nicht nur eine tolle Möglichkeit gewesen, gebrauchte Dinge weiterzugeben und zu stöbern, sondern vor allem auch ein Ort der Begegnung und des nachbarschaftlichen Austauschs.

Gerade in der heutigen Zeit, in der viele Veranstaltungen wegfallen, hätte ein solcher Markt ein kleines Stück Normalität und Gemeinschaftsgefühl zurückgebracht. Ich finde es schade, dass diese Chance nun nicht genutzt werden kann.

Ich hoffe sehr, dass es in Zukunft wieder möglich sein wird, solche Veranstaltungen durchzuführen – im Sinne der Gemeinschaft, der Nachhaltigkeit und des sozialen Miteinanders.

Wolfram Hetzel, Freiburg

Das LiDo hat zum Thema "SPD Flohmarkt" recherchiert. Lesen Sie dazu den Bericht von Beate Kiersey auf Seite 8

LESERZUSCHRIFT

Neue Spielstraße?

Der Aumattenweg in Littenweiler ist eine ruhige Anliegerstraße, für den Durchgangsverkehr wird er nicht benötigt. Ich selbst lebe hier fast seit Geburt. Wir haben eine schöne Nachbarschaft, man kennt sich zum großen Teil, hilft sich gegenseitig und feiert auch gelegentlich miteinander. Immer gab es Kinder, mal mehr, mal weniger. Inzwischen leben circa 40 bis 50 Kinder in der Straße. Kinder wollen und sollen spielen und sich bewegen. Dazu würden sie gerne auch die Straße benutzen. Gerade an den beiden Enden ist das aber nicht ungefährlich – viele Anwohner haben mir berichtet, dass dort oft sehr schnell gefahren wird.

Um die Sicherheit für unsere Kinder – und auch für ältere und in der Mobilität eingeschränkte Menschen – zu erhöhen, wäre die Einrichtung einer Spielstraße hier ein großer Fortschritt.

Seit einigen Jahren wohnt wieder eine Familie mit drei Kindern direkt an der Straße. Die ganze Familie ist sehr sportlich, auch die Kinder benutzen oft die Straße. Schon länger denke ich, dass die Einrichtung einer Spielstraße im Aumattenweg hier sehr viel mehr Sicherheit bieten würde. Als ich im Frühsommer entdeckte, dass die Eltern kleine Hinweistafeln mit der Aufschrift "Vorsicht, Kinder!" an der Straße aufgehängt hatten, sprach ich sie endlich an – die Eltern waren begeistert von meinem Vorschlag, Unterschriften für die Einrichtung einer Spielstraße Aumattenweg zu sammeln!

Wir waren sehr erfolgreich – geschätzt über 90 Prozent aller AnwohnerInnen haben ohne Zögern unseren Aufruf unterstützt! In kurzer Zeit hatten wir 80 Unterschriften gesammelt. Damit hatte ich nicht gerechnet... Natürlich hatten wenige Nachbarn auch Bedenken, etwa dass Parkplätze abgebaut würden. Ich denke aber, da lässt sich miteinander reden.

Wir werden als nächstes den Bürgerverein Littenweiler und die Fraktionen im Gemeinderat um Unterstützung bitten und natürlich beim Garten- und Tiefbauamt einen Antrag stellen. Und freuen uns auf eine sichere Spielstraße Aumattenweg!

Birgit Frauhammer und Familie Richthammer



Foto: privat

Neue Sessel zum Sterneschauen

Das Planetarium in der Bismarckallee macht sich frisch. Schon bald können die BesucherInnen dort noch bequemer zum Mond reisen. Ab Oktober gibt es im Kuppelsaal neue Sessel, einen neuen Teppichboden und frische Farbe an den Wänden. Die Renovierungsarbeiten laufen bis Ende September, in dieser Zeit finden keine Veranstaltungen statt. Die erste Vorführung nach der Schließzeit ist am Donnerstag, 2. Oktober, um 19.30 Uhr.

→ Weitere Infos sowie den Spielplan gibt es online unter www.planetarium-freiburg.de. Dort und telefonisch unter 0761-3890630 sind Kartenreservierungen möglich. *red.*

*Dessous
@
Wäsche*

Marie Jo TOM
von A bis E



Die Passage · Freiburger Str. 6 · Kirchzarten
Tel: 07661-6 24 48 · www.modestudio-dessous.de

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 18 Uhr + Sa von 10 bis 13 Uhr geöffnet | Mittwoch geschlossen

Kürbisfest auf dem Mundenhof

Alles dreht sich am Sonntag, 12.10., von 11.00-17.00 Uhr um den Kürbis. Bei selbst gemachten Leckereien und Kürbiswaffeln kann man sich stärken, um danach beim Basteln und Kürbisschnitzen kreativ zu werden.

→ Tier-Natur-Erlebnispark Mundenhof, Mundenhof 37, 79111 Freiburg, www.freiburg.de/mundenhof.





GESCHENKE & BLUMEN



www.Blumen-Batsch.de

Die Freiburger Modern Dance Schule Brönnimann tanzt „Zauber-Lehrling, Meister und ein Wunder“

Seit mehr als 25 Jahren unterrichtet die Modern Dance Schule Kinder und Erwachsene. Höhepunkt des Trainings stellen immer wieder Auftritte auf der Bühne dar. Für die BesucherInnen ein Genuss, in die Welt einer getanzten Geschichte einzutauschen. Am 8. November 2025 öffnet sich der Vorhang für das Tanztheater „Zauber-Lehrling, Meister und ein Wunder“. Dabei handelt es sich um eine Wiederaufnahme des Tanztheaters der Modern-Dance-Schule Freiburg. 1797 dichtete Johann Wolfgang von Goethe seine Ballade „Der Zauberlehrling“. „Der Lehrling erweckt Geister zum Leben, die ihm über den Kopf wachsen, doch der Meister biegt dies für ihn gerade“, so Alissa Brönnimann. Einhundert Jahre später, 1897, übersetzt Paul Dukas Goethes Ballade in eine symphonische Dichtung.

Mehr als 100 Jahre später gibt es genug „Lehrlinge“, die Geister hervorrufen, welche vielleicht kein Meister mehr bändigen kann. So spannt das neue Tanztheater von Doris Brönnimann einen Bogen von Goethes Ballade über den Zauberlehrling von Dukas zu den Geistern unserer Zeit, und tanzt die Hoffnung auf ein Wunder.

Die Aufführung findet Samstag, 8. November um 18.00 Uhr im Theatersaal des Wohnstifts Augustinum, Weierweg 10, 79111 Freiburg statt. Es tanzen Schülerinnen der Modern-Dance-Schule Freiburg sowie Gasttänzerinnen. Eintritt: 14,00 Euro, Jugendliche



Die Modern Dance Schule in Littenweiler bringt das Tanztheater „Zauber – Lehrling, Meister und ein Wunder“ auf die Bühne.

Foto: privat.

bis 18 Jahre und Bewohnerinnen des Wohnstifts: 10,00 Euro. Vor der Aufführung wird es einen kleinen Getränke-/Snackverkauf geben. Tickets und Info unter Tel. 0761-6963673 oder per Mail: moderndanceschule@outlook.de. *Beate Kierey*

Gottesdienste in St. Barbara

Mi. 01.10.	17.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 03.10.	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Sa. 04.10.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So. 05.10.	09.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Mo. 06.10.	09.00 Uhr 17.00 Uhr	Ökumenisches Morgengebet Vesper neu entdecken
Mi. 08.10.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 10.10.	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
So. 12.10.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mo. 13.10.	17.00 Uhr	Vesper neu entdecken
Mi. 15.10.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 17.10.	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Sa. 18.10.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So. 19.10.	09.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Mo. 20.10.	09.00 Uhr 17.00 Uhr	Ökumenisches Morgengebet Vesper neu entdecken
Mi. 22.10.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 24.10.	19.00 Uhr	Abendandacht
So. 26.10.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mo. 27.10.	17.00 Uhr	Vesper neu entdecken
Mi. 29.10.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 31.10.	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Sa. 01.11.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Totengedenken und mit Gräbersegnung auf dem Friedhof Alt-Littenweiler

Röm. Kath. Kirchengemeinde Freiburg Ost

Pfarramt St. Barbara, Sudetenstraße 20

Katharina Bork, Tel. 0761-67377

E-Mail: pfarramt-barbara@kath-freiburg-ost.de

www.kath-freiburg-ost.de

Sonstige Veranstaltungen

Mi. 08.10.	20.15 Uhr	meditatives Tanzen der kfd im Gemeindeheim St. Barbara
Di. 14.10.	15.00 Uhr	Senioren-Café im Gemeindeheim St. Barbara
Di. 11.11.	15.00 Uhr	Senioren-Café im Gemeindeheim St. Barbara
Mi. 12.11.	20.15 Uhr	meditatives Tanzen der kfd im Gemeindeheim St. Barbara

So. 02.11.	09.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Mo. 03.11.	09.00 Uhr 17.00 Uhr	Ökumenisches Morgengebet Vesper neu entdecken
Mi. 05.11.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 07.11.	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
So. 09.11.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mo. 10.11.	17.00 Uhr	Vesper neu entdecken
Mi. 12.11.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 14.11.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sa. 15.11.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So. 16.11.	09.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Mo. 17.11.	09.00 Uhr 17.00 Uhr	Ökumenisches Morgengebet Vesper neu entdecken
Mi. 19.11.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 21.11.	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
So. 23.11.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mo. 24.11.	17.00 Uhr	Vesper neu entdecken
Mi. 26.11.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier im Stahlbad St. Antonius
Fr. 28.11.	19.00 Uhr	Abendandacht
Sa. 29.11.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So. 30.11.	09.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier

Alle Angaben stehen unter Vorbehalt – es können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich über das Pfarrblatt oder die Website der Kirchengemeinde.

Wanderung zur St. Wendelin-Kapelle am 20.10.

Am 12. Oktober findet ein vom Eine-Welt-Kreis der Seelsorgeeinheit Freiburg Ost vorbereiteter Gottesdienst um 15.00 Uhr an der St. Wendelin-Kapelle statt – was rund um den Namenstag des Heiligen Wendelin Tradition im Freiburger Osten hat.

Treffpunkt für den gemeinsamen Spazierweg ist um 14.00 Uhr die Kirchentreppe St. Hilarius in Ebnet. Eine Fahrgelegenheit wird angeboten. Alle sind eingeladen, ein eigenes Vesper mitzubringen und im Anschluss an den Gottesdienst noch etwas Zeit miteinander an der St. Wendelin-Kapelle zu verbringen.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche St. Hilarius (Ausgangspunkt der Wanderung) statt

Treffen der neuen Bibel-Gruppe

Das nächste ökumenische Treffen über die Bibel findet am Mittwoch, 29. Oktober, von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Stübli des Gemeindeheims von St. Barbara statt. Es wird um Joh 5,24-29 gehen.



KLINGELE
BESTATTUNGEN
KIRCHZARTEN

0 76 61 / 9 95 25

WWW.DREISAMTALBESTATTER.DE

Gottesdienste in der Auferstehungskirche

So. 05.10.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Taufe. Bekanntgabe der Wahlkandidaten Anschließend gemeinsames Essen.
So. 12.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe
So. 19.10.	09.00 Uhr	Kleine Kirche
	10.30 Uhr	In der Friedenskirche: Jubel-Konfirmation
So. 26.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchencafé
So. 02.11.	10.30 Uhr	In der Friedenskirche: Gottesdienst mit Abendmahl
So. 09.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Friedensdekade mit Abendmahl, zeitgleich Kindergottesdienst
So. 16.11.	09.00 Uhr	Kleine Kirche
	10.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchencafé
So. 23.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres
So. 30.11.	1. Advent - Kirchenwahlen	
	10.00 Uhr	Gottesdienst

Evangelische Pfarrgemeinde Ost

Pfr. Jörg Wegner, Tel. 0761-69679178
Pfarramt: Hirzbergstr. 1, Telefon: 0761-50361580
E-Mail: auferstehungskirche.freiburg@kbz.ekiba.de
www.evangelisch-freiburg-ost.de



Blumengeschäft Friedhofsgärtnerei

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 8.00 – 12.30 und 14.00 – 18.00 Uhr,
Mi. 8.30 – 12.30, nachmittags geschlossen,
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

**Kunzenweg 9 (am Friedhof Bergäcker)
79117 Freiburg • Telefon/Fax: 0761-67382**

- Trauerbinderei
- Grabanlagen
- Grabpflege
- Schnittblumen
- Topfpflanzen



Mitglied der
Genossenschaft Badischer
Friedhofsgärtner e.G.

Mitglied der
Arbeitsgemeinschaft
Freiburger Friedhofsgärtner



Wir pflegen Erinnerungen.

Mit der **Dauergabpflege** bieten wir Ihnen einen individuellen Service für die langfristige Grabpflege – **stilvoll, persönlich & kreativ.**

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne.

Blumen- und Friedhofsgärtnerei Udo Böttcher
Kunzenweg 1 · 79117 Freiburg
Tel. 0761-65302 · Fax 66899
Mobil: 0171-6823069
E-Mail: blumen-boettcher@t-online.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.dauergabpflege-baden.de

Kirchenwahlen am 30.11.

Die Kirchenwahlen in der evangelischen Kirche am 1. Advent ermöglichen allen Kirchenmitgliedern ab 14 Jahren, Gemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten.

Wählen gehen, lohnt sich!

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit, welche Menschen die Gemeinde in den kommenden sechs Jahren leiten werden. Kirchenälteste arbeiten eng mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer sowie gegebenenfalls mit Diakoninnen und Diakonen zusammen. Ihre Aufgaben umfassen eine Vielzahl von Themen wie Gemeindeleben, Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie und Seelsorge sowie kulturelle Angebote. Auch um Kooperationen, Finanzen und Gebäude kümmert sich der Ältestenkreis.

Kirchenälteste spielen somit eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Gemeindelebens. Sie organisieren Aktivitäten, schaffen Begegnungsräume und sorgen dafür, dass sich Gemeindemitglieder willkommen und einbezogen fühlen.

Jeder abgegebene Wahlzettel trägt dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement innerhalb der Gemeinde zu stärken. Setzen auch Sie mit Ihrer Stimme ein starkes Zeichen der Solidarität und kommen Sie am 30. November 2025 in die Auferstehungskirche/Pfarrgemeinde Ost zur Wahl!



Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum

HORIZONTE Dreisamtal
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG

Telefon: 0761 - 76 76 880
Kunzenweg 5 • Freiburg-Littenweiler

Telefon: 07660 - 920 80 50
79271 St. Peter



Impression mit dem grünen Van in nordischer Landschaft.

Foto: Privat

Nordwegs: Ein Jahr auf einer außergewöhnlichen Reise

Thea und Christof Gerlitz sind Ende 50, als sie im August 2022 von Littenweiler aus aufbrechen

Ihr Weg führt Thea und Christof Gerlitz ganz langsam von Schweden nach Norwegen bis über den Polarkreis. Sie wollen nicht nur als Touristen unterwegs sein und suchen sich deshalb zwischendurch immer wieder Arbeit. Gegen Kost und Logis.

Was anfangs noch Überwindung kostet, wird bald zu einer willkommenen Herausforderung. Jeder Ort ist anders, die Aufgaben vielfältig und ungewohnt, die Menschen besonders. Landschaft und Natur sind ohnehin grandios.

Mit jedem Job eröffnen sich neue Einblicke, verändert sich die Perspektive. Schließlich sind es die vielen, wunderbaren Begegnungen, die zu den wahren Highlights dieser Reise werden.

Hubert Matt-Willmatt hat Kontakt mit Thea und Christof Gerlitz aufgenommen.

Ihr seid ein ganzes Jahr lang unterwegs gewesen.

Wie hat es sich angefühlt, als Ihr im August 22 losgefahren seid?

Christof: Da war natürlich eine Menge Vorfreude auf dieses Abenteuer, eine große Euphorie, die uns über viele Monate hinweg getragen hat. Aber in dem Augenblick, als wir ins Auto gestiegen sind, ist uns erstmal das Herz in die Hose gerutscht. Uns war mit einem Mal ziemlich mulmig zumute.

Thea: Bis zu diesem Zeitpunkt war das ja nur die Idee von etwas, Gedankenspiele, viel Vorbereitung. Aber im Auto wurde es ganz plötzlich real. Das war unser erster Schritt raus aus der Komfortzone. Ich weiß noch genau, wie seltsam sich das da-

mals angefühlt hat. Tatsächlich ist uns in diesem Moment fast schmerzhaft bewusst geworden, dass wir ein ganzes Jahr nicht mehr nach Hause zurückkehren würden.

Das hat etwas gedauert, bis wir uns an diesen Gedanken gewöhnt hatten, danach wurde es von Tag zu Tag besser.

Ihr habt unterwegs immer wieder gearbeitet gegen Kost und Logis. Was waren das für Jobs?

Thea: Wir haben unfassbar viel geschaufelt - Taubendreck in Südschweden, Berge von Schnee auf den Lofoten, Ziegenmist in Tromsø. In der Nähe von Oslo sollten wir einen kleinen Weihnachtsmarkt organisieren, im Nationalpark Rondane mussten wir tagelang Grasdächer mähen...

Christof: ... außerdem haben wir 80 Paar Skier gewachst.

Unsere große Sorge im Vorfeld war ja, dass wir schon zu alt sein könnten für dieses Work-and-Travel-Prinzip und, dass die einen vielleicht gar nicht mehr wollen mit Ende 50. Das Gegenteil war der Fall. Wir haben bei vielen Gastgebern gespürt, wie dankbar sie für unsere Hilfe waren. Das war oft ein wunderbares Miteinander.

Was hat Euch unterwegs am meisten begeistert?

Christof: Das Schönste auf dieser Reise war ganz sicher die Begegnung mit den Menschen, vor Ort und am Wegesrand. Das große Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben, ihre

Gastfreundschaft. Gleich danach kommt das Gefühl von großer Gelassenheit, das wir so aus unserem Alltag zuhause nicht kennen. Dazu gehörte auch, dass wir ein ganzes Jahr lang nur mit Tempo 80 unterwegs waren.

Thea: Wichtig war für mich auch die Erkenntnis, dass man nicht viel braucht, um zufrieden zu sein. Es war ja kaum Platz für Gepäck in unserem Van. Wir mussten uns auf einige wenige Dinge reduzieren und das hatte tatsächlich auch etwas sehr Befreiendes.

Ihr präsentiert Eure Erlebnisse in einem Live-Bilder-Vortrag unter dem Titel „nordwegs“.

Die ersten beiden Veranstaltungen im Rahmen der Mundologia waren sehr schnell ausverkauft. Aufgrund der großen Nachfrage gibt es demnächst noch einen Zusatztermin im Freiburger Paulussaal. Was erwartet uns?

Thea: Unsere Geschichte ist nicht spektakulär, dafür sehr persönlich und authentisch.

Nordwegs erzählt von vielen wunderbaren Erlebnissen und Begegnungen aber auch von sorgenvollen Momenten, von großer Leichtigkeit und unerwarteten Rückschlägen.

Wir haben Skandinavien von einer ganz anderen Seite erlebt. Und zwar abseits der touristischen Hotspots. Und das würden wir gerne zeigen.

Christof: Knapp 100 Minuten gute Unterhaltung, und zu unseren Geschichten zeigen wir viele schöne Bilder und die Leinwand im Paulussaal ist riesig. Dazu gibt es tolle Musik.

→ **Thea und Christof Gerlitz präsentieren ihren Vortrag am Samstag, 15. November um 12.30 im Paulussaal. Karten gibt es bereits jetzt im Vorverkauf unter www.mundologia.de oder www.reservix.de.**



Café Villa Waldhof

18.10. Fokus Südsee | 14.00 bis 18.00 Uhr
22.11. Fokus Umwelt | 14.00 bis 18.00 Uhr
13.12. sing along/open stage | 14.00 bis 18.00 Uhr

KAFFEE
KUCHEN
ÜBERRASCHUNGEN

Zeit für Vernetzung, Austausch und Lesestunden

IN DER VILLA
UND IM PARK
OFFEN FÜR ALLE

einmal im Monat | Ankündigung auf
Instagram & Website

Im Waldhof 16 | Littenweiler
sekretariat@waldhof-freiburg.de
www.waldhof-freiburg.de

Akademie
WALTHOF

Chorkonzerte mit dem Tallis-Ensemble

Der Kammerchor Tallis-Ensemble Freiburg, unter Leitung von Michael Hartenberg, gibt zwei Konzerte unter dem Titel "Gloria Patri" mit Motetten aus Renaissance und Frühbarock sowie zeitgenössischer Chormusik. Auf dem Programm stehen Werke von Lasso, Purcell, Schütz, Schein, Giejlo und McGrath. Ein zentrales Thema der Konzerte ist die Farbigkeit des a-capella-Chorklangs

in den unterschiedlichen Stilepochen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Termine: Samstag, 18. Oktober 2025, 19.00 Uhr, Evangelische Martinskirche, Hauptstr. 26 in Schallstadt-Mengen und

→ **Sonntag, 19. Oktober 2025, 17.00 Uhr, Auferstehungskirche, Kapplerstr. 25, Littenweiler.** red.

SoL - Sound of Littenweiler 2026 – save the Date!

Das „Mini-Musik-Festival“ Sound of Littenweiler (Erstmals im Januar 2024 im Bürgersaal) war ein erfolgreicher Test, und wegen der tollen Resonanz wird es eine Fortführung geben.

Neuer Veranstaltungsort ist die Akademie für Weiterbildung „Villa Waldhof“ (Im Waldhof 16, www.waldhof-freiburg.de). Die Räumlichkeiten dort ermöglichen Acts an mehreren Orten, so dass weniger Zeit für Umbau benötigt wird: Neben einem größeren Saal für Bands mit Anlage können kleinere Unplugged-Formationen in zwei Seminarräumen spielen.

Termin: Samstag, 10. Januar 2026

Anders als bei der diesjährigen Veranstaltung „Musik im Stadtteil“ möchten wir, dass 2026 nur Bands aus Littenweiler auftreten (mindestens ein Mitglied der Gruppe sollte in Littenweiler wohnen, Probenort sollte möglichst im Stadtteil sein). Pro Auftritt sind wieder 30 Minuten vorgesehen.

Eine Gage wird nicht bezahlt - der Eintritt soll frei bleiben. Jede Gruppe hat die Möglichkeit, einen „Hut“ herumgehen zu lassen. Für die Entrichtung der eigenen GEMA-Gebühren ist jede Formation selbst verantwortlich.

Sollten sich mehr Gruppen bewerben als Zeitslots vorhanden sind, werden wir losen. Wer diesmal nicht zum Zuge kommt, erhält dann bei einer eventuellen nächsten Ausgabe Vorrang. Formationen, die bereits im Januar 2024 dabei waren, werden berücksichtigt, wenn Zeitslots übrig sind.

Wir vom „SoL-Orga-Team“ freuen uns auf rege Teilnahme!

Ruth Mader-Koltay, Ina Haferkorn, Luitgard Heitzler

→ **Wir bitten interessierte Bands und MusikerInnen, sich bis spätestens 15. November unter rumako1@gmx.de zu melden. Bitte angeben, ob „Band“ (Anlage benötigt) oder „Kammermusikgruppe“ (unverstärkt).**

Veranstaltungen im Oktober und November 2025

Termine im BZ Kreuzsteinäcker

**Ort: Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10.
Nähe VAG Linie 1, Laßbergstraße. Telefon 0761-2108-550**

„Smartphone, Tablet und PC-Sprechstunde“

Eine Sprechstunde zu Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone, Tablet oder PC mit Peter Armbruster. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Eintritt frei. Anmeldung erbeten.

→ **Mittwoch, 22.10. und 12. und 26.11. um 9.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Tanztee

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Tanztee mit der Tanzschule Gutmann im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker statt. Dabei können Sie, unterstützt von Tanzlehrer Rudi Nunes, das Tanzen neu lernen, Tanzkenntnisse auffrischen oder einfach nur zuschauen und Musik hören. Für Getränke ist gesorgt. Mit Anmeldung. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ **Freitag 10.10. um 15 – ca. 16.30 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Bildervortrag

„Geschichte der Heiliggeistspitalstiftung – Katharina Egg und Johann Christian Wentzinger als Stifter“

Die Kunsthistorikerin und Mitarbeiterin der Stiftungsverwaltung, Katharina Waldmann, stellt in ihrem Vortrag die Geschichte der Heiliggeistspitalstiftung vor. Diese Stiftung ist die älteste Fürsorgeeinrichtung Freiburgs. Seit über 750 Jahren kümmert sie sich um betagte Menschen in der Stadt. Eine besondere Rolle in der Geschichte spielten dabei die zwei Stifter Katharina Egg und Johann Christian Wentzinger. Dank ihrer großzügigen Spenden entwickelte sich die Heiliggeistspitalstiftung zur größten Altenpflegeeinrichtung Freiburgs, die sich täglich mit mehr als 400 Mitarbeitenden um rund 1.000 ältere Menschen in Freiburg kümmert. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ **Freitag, 17.10. um 16.00 Uhr im BZ Kreuzsteinäcker**

Konzert des Dreisamchors

Der Dreisamchor unter Leitung von Lotta Bieber tritt im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heine-Straße 10, auf. Der Frauenchor bietet ein gemischtes Programm dar, aus weltlichen und geistlichen Liedern, von Rock bis Pop. Eintritt frei. Spenden willkommen.

→ **Freitag, 24.10. um 17.00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Meditative Klangreise

In diesem Jahr findet wieder eine Meditative Klangreise, im Rahmen der Freiburger Woche der Stille, im Kreuzsteinäcker statt. Ulrike Fahlbusch und Volkhard Schroth laden dazu ein, im ruhigen Klangteppich von Klangschalen, Monochord und Glocken inne zu halten, Entspannung und Rückbesinnung zu suchen. Wer den Klängen gern im Liegen lauschen möchte, sollte eine Decke/Matte mitbringen. Eintritt frei, Spenden willkommen.

→ **Freitag, 7.11. um 17.00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Chinesische Tanz- und Musikaufführung

Die chinesische Tanz- und Musikgruppe „Sonnenschein“ lädt Sie auf eine fernöstliche Kulturreise ein. Außer der Tanzkunst verschiedener Nationalitäten Chinas werden Sie mit angeleiteten Interaktionsübungen in die chinesische Sportphilosophie des Tai-

ji-Quan (Schattenboxen) eingeführt. Als Highlight singt die Musikgruppe, mit Klavierbegleitung, einige deutsche Volkslieder, die sogar in China bekannt sind. Die Mitwirkenden wohnen in Freiburg und Umgebung. Eintritt frei, Spenden willkommen.

→ **Freitag, 14.11.2025 um 16 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Film „Sonst war es still“

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der Freiburger Bombennacht erzählen
Die Dokumentation „Sonst war es still“, von B2W filmworks, beleuchtet die Freiburger Bombennacht vom 27. November 1944 aus der Perspektive von Zeitzeugen, die damals Kinder oder Jugendliche waren. Der Film verzichtet auf Kommentare und lässt allein die emotionalen Erzählungen der Überlebenden sprechen, unterstützt durch bisher unveröffentlichte Farbfilmaufnahmen. Dabei werden sowohl die Schönheit des alten Freiburgs als auch die Schrecken des Angriffs eindrücklich gezeigt. Die Schilderungen der Zeitzeugen, die vom Geräusch der Bomben bis hin zu Rettungsaktionen reichen, verknüpfen historische Erlebnisse mit Appellen an Menschlichkeit. Filmvorführung ca. 45 Minuten mit anschließendem Filmgespräch mit Zeitzeugin Hildegard Schaufelberger, Bewohnerin der Wohnanlage Kreuzsteinäcker. Eintritt frei. Spenden willkommen. Mit Anmeldung.

→ **Freitag, 21.11.2025 um 16.00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

„Freu Dich, Erd und Sternenzelt“

Vorspiel zum Advent

Schülerinnen und Schüler der Musikklassse von Candida Uhl singen und flöten in Vorstimmung zum Advent. Es werden Werke verschiedener Klassik-Epochen sowie Lieder aus aller Welt vorgetragen. Eintritt frei, Spenden willkommen.

→ **Freitag, 28.11.2025 um 17 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**

Vorankündigung

Mitmachtraining für die „Grauen Zellen“

Für Menschen mit Gedächtnisstörungen und einem vorliegenden Pflegegrad findet eine Infoveranstaltung mit dem Integrativen Hirnleistungstraining GRIPS, einem anerkannten Betreuungsangebot zur Unterstützung im Alltag, statt. Wie kann ich mit Spaß und vielen Ideen die „Grauen Zellen“ in Schwung halten? Aufmerksam werden und mit einem funktionierenden Kurzzeitgedächtnis den Alltag leichter bewältigen! Vielfältige Übungen, Spaß und Bewegungsimpulse wecken die Lebensfreude und vermitteln viele Erfolgserlebnisse. Mit Anmeldung bei Ralf Jogerst Tel. 612906-48 oder grips@sv-fr.de. Der Eintritt ist frei.

→ **Dienstag 2.12.2025 um 14.00 Uhr, im BZ Kreuzsteinäcker**



HORTUS
Haus- & Gartenpflege

Inhaber: Rüdiger Pöttgen
Littenweilerstr. 26 • 79117 Freiburg-Littenweiler

Tel.: 0175 - 9 93 27 88 • E-Mail: poettgen@hortus-online.de

- Treppenhausreinigung
- Gehwegreinigung
- Winterdienst
- Gartenpflege
- Baumfällarbeiten

Termine im BZ Laubenhof

Ort: Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstraße 3, Stadtteil Waldsee. Nähe VAG Linie 1, Hasemannstraße
Anmeldungen unter muthny.e@sv-fr.de , 0761-696878-22
Das Café Laubenhof ist vom Mittwoch bis Samstag von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Aktuelle Änderungen siehe Aushang am Café. Es besteht das Café-Angebot u.a. mit Kaffee und Kuchen.

Schach spielen im Laubenhof

Interessierte jeden Alters, mit oder ohne Vorkenntnisse, sind herzlich willkommen bei der Schach-Gruppe im Begegnungszentrum Laubenhof reinzuschnuppern. Jeden Donnerstag um 14:30 Uhr im Café. Kostenlos und ohne Anmeldung, weitere Informationen unter: muthny.e@sv-fr.de und 0761/696878-22.

➔ **Donnerstag 2.10. um 14.30 Uhr im BZ Laubenhof**

Vortrag „Waldverjüngung“

Simon Wingerter (Bachelor in Waldwirtschaft und Umwelt, Student im Masterstudiengang Forstwissenschaften an der Universität Freiburg) führt in diesem Vortrag in das Thema seiner Masterarbeit ein, welche an der Schnittstelle von Waldwachstum, Waldbau sowie Wildtierökologie ansetzt. Es geht um die natürliche Verjüngung von Wäldern und den Einfluss von Wildverbiss und eine Strategie, um Wälder gegenüber klimawandelbedingten Risiken besser zu schützen. Mit Sitzplatzreservierung. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

➔ **Dienstag 14.10. um 17.30 Uhr im BZ Laubenhof**

Die 1920er Jahre – das explosive Jahrzehnt

Vortrag von Dr. Dirk Schindelbeck

Verheißungsvoll begann die „Weimarer Republik“ 1919 als erste Demokratie auf deutschem Boden mit der Einführung des Frauenwahlrechts und einem breiten Parteienspektrum. Doch die Folgen des verlorenen Weltkriegs wirkten sich verheerend aus: die im Versailler Vertrag festgelegten Reparationsleistungen führten zu einer noch nie dagewesenen Inflation und der Verarmung breiter Bevölkerungskreise. Mit Einführung der Rentenmark 1924 begann die Phase der „goldenen 20er Jahre“ mit einem raschen wirtschaftlichen Aufschwung und kurzer kultureller Blüte, trotz der politisch höchst instabilen Lage mit 15 verschiedenen Reichkanzlern zwischen 1919 und 1933. Der Kollaps an der New Yorker Börse 1929 schließlich führte zu nie gekannter Massenarbeitslosigkeit und der Erstarkung des Nationalsozialismus. Vor dem Hintergrund dieser gesellschaftspolitischen Verwerfungen zeichnet der Vortrag ein vielschichtiges Bild des explosiven Jahrzehnts. Dabei werden Kunst und Kultur sowie die umwälzenden Innovationen dieser Zeit, vom Radio über den Film bis hin zu Varieté und Revue, nicht zu kurz kommen. Mit Sitzplatzreservierung. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

➔ **Dienstag 21.10. um 18.00 Uhr im BZ Laubenhof**

Sanftes Yoga und Mobilisation

Bei diesem Kurs zeigt Pia Groß sanfte Übungen, um die Gelenke zu mobilisieren sowie die Muskulatur sanft zu kräftigen und zu entspannen. Mit den langsam ausgeführten Bewegungen, teils im Stehen und teils sitzend, wird auch in Verbindung mit der Atmung das Gleichgewicht geschult und Achtsamkeit geübt. Montags 11 Uhr, 4 Termine im November, Anmeldung zum Schnuppertermin (27.10.) bis 22.10.2025. Der Eintritt ist frei.

➔ **Ab Montag 27.10. um 11.00 Uhr im Veranstaltungsraum Haus Katharina Egg beim BZ Laubenhof**

FonduePlausch

Bei unserem FonduePlausch genießen Sie mit Ihren Freunden, Arbeitskollegen oder der Familie unsere Räumlichkeiten im Bergäcker exklusiv. Freuen Sie sich auf ein besonderes Erlebnis mit Produkten aus der Region. Abgerundet wird Ihr Fondue mit ausgesuchten Weinen.



Preis pro Person: 34 € (ohne Getränke) / buchbar ab 10 Personen / Mindestumsatz erforderlich
Tel. 0761- 42 96 7070 • info@bergaecker.de • Kunzenweg 3 • Littenweiler

Singen zu St. Martin „Brenne auf mein Licht“

Gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung mit Hans Trost. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

➔ **Dienstag 11.11. um 15.15 Uhr im BZ Laubenhof**

Weltnomadin auf Reisen- 15 Monate um die Erde

Vortrag Teil 2- Über drei Kontinente nach Hause

Nadine Kiefer aus dem Südschwarzwald ist Weltreisende seit über 18 Jahren und nimmt uns mit auf ihre Weltreise: 15 Monate durch über 16 Länder nur mit einem kleinen Rucksack und ohne Pläne, völlig flexibel und offen für die vielfältigen Möglichkeiten die Welt und andere Kulturen kennenzulernen. Mit Sitzplatzreservierung. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

➔ **Donnerstag 20.11. um 14.30 Uhr im Veranstaltungsraum Haus Katharina Egg beim BZ Laubenhof**

Weihnachtszauber

Das Café Laubenhof öffnet zum ersten Advent mit weihnachtlichen Leckereien wie Glühwein, Punsch, Waffeln und Christstollen. Der Nachmittag wird musikalisch begleitet von einem Celloquintett der Musikschule Freiburg mit "Musik zum Advent" - Beschwingtes und Besinnliches zum Mitsingen und Genießen. Herzlich willkommen!

➔ **Samstag, 29.11. von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr im BZ Laubenhof**

IVI

ILONA VONALT IMMOBILIEN

BERATUNG. VERKAUF. VERMIETUNG.



Gemeinsam kommen wir ans Ziel mit ihrer Immobilie !

79117 Freiburg-Littenweiler
Kirchzartener Strasse 25b
mail@ivimmobilien.de

Mobil 0163 . 72 00 880

**Entrümpelungen, Haushaltsauflösungen,
Ankauf Trödel und Antikes,
Markus Sonner, Tel. 07661/90 888 09
mobil: 0174 – 92 700 45**



Termine in der Villa Waldhof

Waldhof e.V., Akademie für Weiterbildung, Im Waldhof 16, Littenweiler, Telefon: 0761-67134, www.waldhof-freiburg.de

Café Waldhof: Kaffee, Kuchen, Überraschungen

Mit dem Café Waldhof, das einmal im Monat in der Villa Waldhof in Littenweiler stattfindet, soll ein Raum geschaffen werden, in dem man zusammenkommt, diskutiert, sich als Nachbarschaft erfährt. Jeder Termin hat ein Thema als Überschrift und wird gefüllt mit Vorträgen, Aktionen und Foren. Ziel ist es ein soziales Netz zu schaffen, sich als nachbarschaftliche Gemeinschaft zu erfahren. Die Veranstaltungen finden in der Villa und im Park statt und sind offen für alle!

→ Samstag, 18.10. Fokus Südsee, 14.00 bis 18.00 Uhr

→ Samstag, 22.11. Fokus Umwelt, 14.00 bis 18.00 Uhr

Termine in der Galerie K1

Galerie K1, Kappler Str. 1, an der Endhaltestelle Lassbergstraße, neben der Volksbank. www.k1-freiburg.de, Öffnungszeiten: Die. 10.00-12.00 Uhr, Fr. 16.00-18.30 Uhr, Sa. 11.00-14.00 Uhr

Ausstellung Josef Briechle, Maler und Bildhauer

Vernissage mit musikalischem Beitrag von Stephanie Geltner. Die Ausstellung ist bis zum 13.02.2026 zu sehen.

→ Vernissage: 17.10. um 19.00 Uhr, Galerie K1



Vorträge und Führungen von und mit Hubert Matt-Willmatt

Bebildeter Vortrag:

Auf den Spuren der Habsburger

Das Haus Habsburg war eine der mächtigsten Dynastien Europas. Über Jahrhunderte lenkten die Persönlichkeiten dieser großen Herrscherfamilie entscheidend die Geschichte Europas.

Hubert Matt-Willmatt gibt in einem bebilderten Vortrag einen Einblick über seine fast zwei Jahre dauernde Recherchereise zu seinem kulturhistorischen und touristischen Reiseführer in über 70 markante Erinnerungsorte mit ihrem oft noch sichtbaren, aber auch unbeachteten Erbe in Frankreich, der Schweiz, Deutschland und Österreich, so auch gerade in Freiburg. Die Stadt hat mehrfache, jahrhundertelange Beziehungen zu den Habsburgern.

Mit dem Vortrag kann die VIA Habsburg, die der Europarat 2014 als 29. Europäische Kulturstraße zertifizierte, von Nancy bis Wien umfassend entdeckt werden. Der Reiseführer kann erworben werden!

→ Dienstag, 4.11., BZ Laubenhof, 18.00 Uhr

Führung: Nichts ist geiler als Littenweiler...

Das Dorf Lutenwile wurde im 11. Jahrhundert zum ersten Mal erwähnt und kam 1914 zur Stadt Freiburg. Das „arme“ Dorf hat eine interessante Geschichte durch seine Entwicklung als Kur- und Badeort (Stahlbad), den Bau der Höllentalbahn mit dem denkmalgeschützten Bahnhofsgebäude und die Anlage von gründerzeitlichen Villenkolonien, den Bau von katholischen und evangelischen Kirchen (1962) sowie als Bildungsstandort (Bau der Pädagogischen Hochschule). Hier wohnten Frieda von Richthofen / Lady Chatterley, die Forscherin Marie von Chauvin, der Philosoph Ernst Tugendhat, der Autor Heinz Klamroth und der Militärhistoriker Manfred Messerschmidt...

Markante Punkte (Lindenmattenstraße, Ekkebertstraße, Alemanenstraße) werden angelaufen und dabei auch die künftigen Entwicklungsschwerpunkte um die jetzige Endhaltestelle Laßbergstraße und die Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 sowie die Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes vorgestellt.

Anmeldung über VHS Freiburg:

www.vhs-freiburg.de/info/service/allgemeine-informationen

→ Treffpunkt: Samstag, 8.11., 14.00 Uhr an der Endhaltestelle Laßbergstraße/Linie 1

Führung: Villenkolonien Littenweiler

Bei dieser Führung wird, neben allgemeinen Einblicken in die Historie Littenweilers, besonders die geplante Umgestaltung um das landwirtschaftlich geprägte Dorf Littenweiler im Mittelpunkt stehen. Nach der Eingemeindung 1914 wurde 1925 das Schulhaus errichtet – die Wallfahrtskapelle am Eichberg diente als Pfarrkirche und ist der heutige Bürgersaal. Die Anlage großzügiger Villenkolonien ergänzten das renommierte und historische Kur- und Heilbad „Stahlbad“. Die Dannemann-Siedlung, die Villen des Architekten Mallebrein am „Herchersberg“ wurden als Villenkolonien angelegt. Besondere Bewohnerinnen und Bewohner Littenweilers werden vorgestellt. Enden wird die Führung mit der Besichtigung und Einkehr in eine der Villen, die 1896/97 erbaut wurde, dies ist die heutige Bildungsakademie „Waldhof“. Besondere Hinweis: Die Wegstrecke beträgt drei Kilometer und geht zum Teil bergauf und bergab.

Anmeldung über VHS Freiburg:

www.vhs-freiburg.de/info/service/allgemeine-informationen

→ Treffpunkt: Samstag, 22.11. um 14.00 Uhr an der Endhaltestelle Laßbergstraße/Linie 1.

Miet- und Immobiliengesuche

1 2 3 – Wohnung komm herbei :-)

Ab sofort oder spätestens ab 1. Mai 2026 frei?

Durch Eigenbedarfskündigung in Littenweiler sucht kultivierte Frau mit Festanstellung (NR) eine ruhige, helle 1-2 Zimmer-Mietwohnung in FR-Ost, mit ÖPNV-Anschluss.

In dankbarer Vorfreude: 0162-1303250 oder 123frei@posteo.de

Alleinerziehende Mama SUCHT 3 Zi-Whg im Freiburger Osten

Liebe FreiburgerInnen und zukünftige NachbarInnen, wir, mein fast 5-jähriger Sohn und ich, sind dringend auf der Suche nach einer geeigneten Wohnung für uns; idealerweise im Freiburger Osten. Sowohl meine zukünftige Arbeitsstelle (in der Lukaspflege als Gesundheits- und Krankenpflegerin) und Kindergarten sind dort verortet. Wir sind offen für eine gemeinschaftsorientierte Nachbarschaft, oder alternativ ein Wohn-/Hausprojekt mit eigener Wohnung in familiärer Atmosphäre und Umgebung. Ich freue mich sehr auf ein Kennenlernen und jeglichen Kontakt. Bei Fragen, Angeboten etc. meldet euch gerne direkt bei mir: **Theresa A. 017663460178 oder redteta@web.de**



Gymnasiallehrerpaar sucht Zuhause

Wir suchen eine gemütliche 3-4-Zimmer-Wohnung (ab 75 m²) mit Balkon, Terrasse oder Garten zur Miete, bevorzugt in den Stadtteilen Littenweiler, Waldsee, Wiehre, Neuburg, Ebnet oder Herdern für ca. 1.600 Euro warm. Wir freuen uns über Ihre Nachricht! **Kontakt:**

laura.fischer@ohg-furtwangen.de oder 0176 81386854

Haus in Littenweiler/Freiburger Osten zu kaufen gesucht

Wir sind ein Ehepaar um die 60 und suchen ein Haus mit Garten (EFH/ZFH/MFH). Wir wohnen seit über 40 Jahren in Littenweiler und würden gerne hier bleiben. **Falls Sie ein Haus verkaufen möchten, freuen wir uns über infos an olanhaus789@gmail.com**

Verschiedenes

Der Dreisamchor freut sich über neue Sängerinnen.

Wir singen Querbeet und proben donnerstags von 20 - 22 Uhr in der Heinrich-Heine-Str. 10. **Kontakt über www.dreisamchor.de**

Stellenangebote

Mitarbeiter im Winterdienst (m/w/d) für Raum Littenweiler gesucht

Gerne auch Rentner oder Studierende. Führerschein Klasse 3 und eigener PKW sind wünschenswert.

Stundenlohn ab 20 €, dazu Nacht- und Sonntagszuschläge.

Die Saisonarbeit (kurzfristige Beschäftigung) kann steuer- und sozialversicherungsfrei neben einer regulären Arbeit und einem Minijob ausgeführt werden.

Info: Tel.0761/77123 oder info@dsd-freiburg.de

HUBERGREIWE SCHMID.

STEUERBERATER

MICHAEL SCHMID
Steuerberater

DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt,
Steuerberater

Lindenmattenstr. 44
79117 Freiburg u. Br.
Tel. +49 (0) 761 611 60 30
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de

der frisorladen

■ Sabine Lenger, Friseurmeisterin
Alemannestraße 11, 79117 Freiburg
Telefon 0761 - 611 69 93, Termine nach Vereinbarung

IYENGAR® Yoga-Studio-Freiburg

Dagmar Hertle-Neichel

Eichrodtstraße 11
79117 Freiburg
0761-7079089
www.iyengaryoga4u.de
dagmar@iyengaryoga4u.de

- krankenkassenzertifizierte Präventionskurse
- investiere in Deine Gesundheit und komm zum Yoga ;-)
- Einstieg jederzeit möglich. Ich freue mich auf Dich

PIZZA täglich von 11-23 Uhr

www.pizza-boxx.de

Margherita (28cm) + Softdrink	9,90
Pizza Jam (Schinken/Champ.) + Softdrink (0,33l)	12,60
Pizza Sam (Salami/Champ.) + Softdrink (0,33l)	12,60
Spaghetti Napoli + Softdrink (0,33l)	11,50

Preise gültig für Selbstabholer oder Restaurantgäste!

Littenweiler ☎ **69 69 666** Lindenmattenstr. 3

WINFRIED WERNE
 Immobilien GmbH



79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
 Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
 E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de

 VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN 

BOCK AUF WÄRME-PUMPE?



... wir auch! Erleben Sie, wie nachhaltige Energie Ihr Zuhause revolutionieren kann – persönlich beraten von unseren Energie-Experten.

  Jetzt anmelden

EINLADUNG ZUM ENERGIE-EVENT
 08.10.2025
 Vortrag
 18 Uhr

renovieren
LASSEN

Wiesentalstr. 23 | 79115 Freiburg

Anschriften in und um Littenweiler	
Musikverein Littenweiler:	Karin Bumann, Höllentalstr. 33, info@musikverein-littenweiler.de
Gesangverein Frohsinn:	Erwin Herth, Ekkebertstr. 28c, Tel. 0761-62336
Freiburger Bächlechor:	Ralf Müller-Faißt, Reutebachgasse 13, Tel. 0761-7072759
Dreisam-Chor:	Elke Ebner, Tel. 0761-406996
Pep-Chor:	Gabriele Hartmann, Tel. 0761-3838782
Narrenzunft Wühlmäuse:	Tamara Maaß, Tel. 01573-0430906
Bürgerverein Littenweiler:	Franz-Jürgen Zeiser, Kappler Str. 113a, Tel. 0761-67047
Verein der Gartenfreunde FR-Ost:	Tel. 0761-7074744
Littenweiler Bauernmarkt e.V.:	info@littenweiler-bauernmarkt.de
Freundeskreis Altenhilfe e.V.:	Wolfgang Weiler, Tel. 0761-210-8570
CDU:	Klaus Schüle, dr.schuele@cdu-fraktion-freiburg.de
SPD:	Konstanze Sieb, Götz Dittrich, spd.freiburg.ost@gmail.com
Evangel. Pfarrgemeinde Ost:	Pfarramt Hirzbergstr. 1, Tel. 0761-036158-0
Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara:	Sudentenstr. 20, Tel. 0761-67377
Weltladen Littenweiler:	Salzladen, Sonnenbergstraße 1, Tel. 0761-48982545
BeSo - Begegnung und Solidarität e.V.:	Alemannenstr. 86, www.beso-ev.de
Psychosoziale Beratungsstelle in Familienkrisen für Eltern, Kinder und Jugendliche Bildung und Leben e.V.:	Tel. 0761-78761, www.psb-freiburg.de , Günterstalstraße 41

Impressum

LiDo | Littenweiler Dorfblatt
 Weberdöbel 14 • 79256 Buchenbach
 Telefon: 07661-627537
 E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de
www.littenweiler-dorfblatt.de
Geschäftsführung, Layout und Insetate:
 Heike Wittenberg (V.i.S.d.P.)
 Telefon: 07661-627537
 E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de
Redaktion:
 Beate Kierey, djv • Hubert Matt-Willmatt
 Telefon: 0761-6966417, E-Mail: redaktion@littenweiler-dorfblatt.de
Journalistische Mitarbeit:
 Gisela Heizler-Ries, djv, Telefon: 0761-67730, E-Mail: kontakt@heizler-ries.de
Auflage: 5.000 Exemplare
Erscheinung: 6 Ausgaben pro Jahr
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG, Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
 Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.

Die redaktionellen Inhalte des LiDo/ Littenweiler Dorfblatts sind urheberrechtlich geschützt, Nachdruck und Übernahme/Verlinkung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

 **RECYCLED**
 Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C129763